

nr. 31 **küBELSPRITZ**



Das Mitteilungsblatt des
Stadtfeuerwehrverbandes
Pforzheim e.V.

Juli 2012

Brand in Galvanik

Brennzliger Ostermontag

16. Jahrgang



Blaulicht-Tarif

Sonderkonditionen für alle, die es eilig haben!

Die SWP bieten allen Mitgliedern des Stadtfeuerwehrverbandes Pforzheim e. V. mit dem Blaulicht-Tarif Rabatte für den Bezug von Strom, Gas und beim Tanken. Darüber hinaus können Schäden durch Stromausfall oder Überspannung bis zu 500 Euro pro Jahr für nur 15 Euro pro Jahr versichert werden.

www.stadtwerke-pforzheim.de

Und hier wird gespart:

Preisnachlass im Tarif Goldstadtstrom Classic	1,80 ct/kWh
Preisnachlass im Tarif Goldstadtgas Classic	8 % auf den Nettopreis
Preisnachlass beim Tanken	2 ct/Liter an den SWP Tankstellen

Die Vertragslaufzeit für Strom oder Gas beträgt 12 Monate.

Jetzt aber los, schnell wie die Feuerwehr bei den SWP nachfragen!

Weil wir hier leben.

INHALT

Heft 31 - Juli 2012

Impressum

Herausgeber: Stadtfeuerwehrverband Pforzheim e.V., Habermehlstraße 77, 75172 Pforzheim, Fon 07231/39-2511, Fax 39-1517.

Redaktionsanschrift: Stadtfeuerwehrverband Pforzheim e.V., Redaktion „Kübelerspritze“, z. Hd. Herrn Zimmermann, Habermehlstraße 77, 75172 Pforzheim, kuebelerspritze@stadt-pforzheim.de

V.i.s.d.P.: Joachim Butz, Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes.

Satz, Layout und Bildbearbeitung: Alexander Müller, Feuerwehr Pforzheim.

Druck: J. Esslinger GmbH & Co. KG, Pforzheim. **Auflage:** 1200

Erscheinungsweise: zwei mal jährlich (Juli und Dezember).

Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2012.

Redaktionsschluß ist der 1. Oktober 2012 - später eingesandte Manuskripte und Beiträge können evtl. nicht mehr berücksichtigt werden! Es gilt die Anzeigenpreisliste 2012.

Titelbild: Atemschutztrupps im Einsatz - björn.fix/snowmous.de

Neues Fahrrad für die Feuerwehr



Seite 4

Paul Hampel verstorben



Seite 21

Teilnehmerrekord beim Duathlon



Seite 6

Aus den Abteilungen



ab Seite 26

Einsatzberichte



ab Seite 14

Sicherheit bei Veranstaltungen



Der Kommentar

Seite 42

Hier könnte Ihre Anzeige stehen, schon ab 125,- EURO!

Interesse?

Unterstützen Sie den Stadtfeuerwehrverband!

Rufen Sie uns an: 0 72 31 / 39 12 52

Verbandsversammlung 2012 Stadtwerke überraschen mit Dienstfahrrad



Am 26. Februar trafen sich auf Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes Pforzheim e.V. rund 90 Delegierte und Gäste zur Verbandsversammlung 2012 im historischen Wasserwerk Friedrichsberg an der Kanzlerstraße. Wie bereits in den vergangenen Jahren begrüßte der Stadtfeuerwehrverband die Teilnehmer mit einem Stehempfang und zünftigen Weißwurstfrühstück.

Nach dem musikalischen Auftakt durch das Trompeterquartett der Feuerwehr Big Band folgte der umfangreiche Tätigkeitsbericht und ein Ausblick auf die geplanten Aktivitäten durch den Vorsitzenden Joachim Butz und seine Stellvertreter Andreas Herb und Bernd Wolf sowie Schriftführer Claus Kunzmann. Voller Stolz konnte in diesem Zusammenhang erstmals das

neue Verbandslogo präsentiert werden.

In ihren Ansprachen dankten der Feuerwehrdezernent Erster Bürgermeister Roger Heidt und Feuerkommandant Volker Velten dem Stadtfeuerwehrverband für die geleistete Arbeit. Die Versammlung wurde auch dazu genutzt, die Aktion zur Gewinnung des 100. Fördermitglieds offiziell zu beenden. Die für das 100. Fördermitglied bereitliegenden beiden Gutscheine für eine Heißluftballonfahrt im Sparkassenballon konnten an Nicole Wittmann und Manuel Ochs von der Abteilung Höhenwart übergeben werden. Unter allen neuen Fördermitgliedern die seit dem Start der „Aktion 100“ gewonnen werden konnten, wurde eine weitere Heißluftballonfahrt im SWP-Erdgasballon verlost. Als Gewinner wurde das Los von Stadtrat Helmut Metzger aus der Trommel gezogen. Da Helmut Metzger bei der Versammlung nicht anwesend sein konnte, wurde ihm der Gutschein auf der Hauptfeuerwache im Rahmen eines Workshops der Kübelspritz-Redakteure übergeben (siehe Seite 8).

Die Herren Schneider und Freygang von den SWP stellten das Wasserwerk und den neuen Blaulichttarif der Stadtwerke vor. Für eine gelungene Überraschung sorgte SWP-Prokurist Christian Schneider mit der Übergabe eines E-Bikes (Elektrofahrrad) an die Feuerwehr. Mit großer Freude nahm Kommandant Volker Velten dieses umweltfreundliche Dienstfahrzeug entgegen. Der Stadtfeuerwehrverband stiftete einen Fahrradhelm, so dass ein sicherer Betrieb des Dienstrades gewährleistet ist. Auch bei den danach folgenden Ehrungen gab es strahlende Gesichter.

✍️ **Jochim Butz**



Dieter Farr (Abteilung Büchenbronn, 2.v.links) und Alexander Müller (Berufsfeuerwehr,links) wurden mit der silbernen Ehrennadel des Stadtfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Angelika Möllman wurde für ihr hervorragendes und beispielhaftes Engagement mit der neu geschaffenen silbernen Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden Württemberg ausgezeichnet. Angelika Möllmann war damit die Erste der in Pforzheim diese hohe Auszeichnung zuteil wurde.

Neue Rahmenabkommen bei den Blaulichttarifen

Großes Lob von den Nachbarverbänden

Der Stadtfeuerwehrverband konnte zusätzliche Anbieter von „Blaulichttarifen“ gewinnen. So bieten künftig auch die Stadtwerke Pforzheim und die Tankstellen Mast und Oehlert in der Blücherstraße 21 und KF 24 in der Kaiser-Friedrich-Straße 178-180, für Feuerwehrangehörige und Angehörige anderer Hilfsorganisationen Sonderkonditionen an. Mehr Informationen dazu sind in den Gerätehäusern ausgehängt oder beim Stadtfeuerwehrverband (Ansprech-

partner Claus Kunzmann, claus.kunzmann@sfv-pforzheim.de) erhältlich. Von den Vorsitzenden der Kreisfeuerwehrverbände Calw und Enzkreis gab es ein dickes Lob an die Adresse des Stadtfeuerwehrverbandes. Angehörige von Feuerwehren aus der Region bedankten sich ebenfalls beim Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes und freuten sich darüber, dass die Sondertarife auch für Angehörige anderer Feuerwehren vereinbart wurden. ✍️ **Joachim Butz**

Neue Fördermitglieder im Stadtfeuerwehrverband

Der Stadtfeuerwehrverband Pforzheim e.V. begrüßt herzlich seine neuen Fördermitglieder

- Markus Klittich**
Rosmarinstraße 25, 75172 Pforzheim
- Markus Eisenhardt**
Hirsauer Straße 113, 75180 Pforzheim
- Mike Anders**
Raiffeisenstraße 15, 75181 Pforzheim
- Christian Lang**
Ofenackerweg 12a, 75181 Pforzheim
- Angelika Ochs**
Schlesierstraße 14, 75181 Pforzheim
- Manuel Ochs**
Kastanienallee 24, 75181 Pforzheim
- Nicole Wittmann**
Mädachackerweg 31, 75181 Pforzheim
- René Schönleber**
Im Reisig 26, 75181 Pforzheim
- Jens Witteck**
Unterreichenbacher Straße 1a, 75181 Pforzheim
- Enrico Kail**
Bohrainstraße 26, 75172 Pforzheim
- Alexander Oehle**
Frankstraße 89, 75172 Pforzheim

Unterstützen auch Sie, liebe Leserin und Leser, die Feuerwehr Pforzheim bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben durch Ihre Fördermitgliedschaft im Stadtfeuerwehrverband Pforzheim e.V. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 72 31/39 1252.

Boulebahn für St. Florian

Auf Initiative des Stadtfeuerwehrverbandes wird das Freizeitangebot im Feuerwehrhotel Sankt Florian am Titisee durch eine Boulebahn ergänzt. Am 4. August 2012 ist es soweit. Die 15 x 4 Meter große Bahn wird im Rahmen eines freiwilligen Arbeitseinsatzes, neben dem Kinderspielplatz, von Angehörigen der Feuerwehr Pforzheim gebaut. Der Arbeitseinsatz wird vom Stadtfeuerwehrverband organisiert, die technische Leitung liegt bei Frank Lud und Alexander Zürcher, für die Holzumrandung sorgt Klaus Eberle. Kameraden, die den Arbeitseinsatz unterstützen wollen, möchten sich bitte umgehend beim Stadtfeuerwehrverband melden.

In der nächsten Ausgabe der Kübelspritz wird dann ausführlich über die Aktion berichtet. ✍️ **Joachim Butz**

Jubiläum 2013 Verband und Würm feiern gemeinsam

Der Stadtfeuerwehrverband Pforzheim kann 2013 auf 20 Jahre seines Bestehens zurück blicken. Die Abteilung Würm feiert nächstes Jahr ihren 75. Geburtstag. Die Abteilung Würm plant derzeit zusammen mit dem Stadtfeuerwehrverband eine gemeinsame Geburtstagsfeier im Stil eines Oktoberfestes am 19. Oktober 2013 in der Würmtalhalle zu begehen. Weitere Informationen dazu gibt es in den nächsten Ausgaben der Kübelspritz. Wer mit feiern möchte sollte schon jetzt den Termin reservieren.

Wir sind für Sie da
**Feuerwehr
Pforzheim**



Wieder tolle Stimmung beim Feuerwehr-Duathlon

Gutes Wettkampfwetter und 165 begeisterte Teilnehmer machten den Dillweißensteiner-Feuerwehr-Duathlon am 12. Mai 2012 wieder zu einem Event der besonderen Art. Das herrlich gelegene Nagoldfreibad, von wo aus zu vier verschiedenen Disziplinen gestartet wurde, präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand.

Diese Veranstaltung bietet eine ideale Vorbereitung für das im Jahr 2010 geschaffene Deutsche Feuerwehr Fitness-Abzeichen. An einem Infostand konnten wertvolle Tipps für die zu erfüllenden Leistungen für dieses Abzeichen in Erfahrung gebracht werden. Denn jeder Feuerwehrmann weiß, nur eine

überdurchschnittliche körperliche Leistungsfähigkeit ist neben dem fachlichen Wissen und Können eine notwendige Voraussetzung zur sachgerechten Erfüllung der uns übertragenen Aufgaben.

Vor dem Start hieß es aber erst einmal Aufwärmen. Dies übernahm wie immer in bewährter Weise die Fitness-trainerin der Feuerwehr, Elke Klammer.

Bei der Disziplin Triathlon mussten die Teilnehmer zu erst 500 Meter schwimmen, bevor es auf die 7 km lange Laufstrecke ging. Zum Abschluss dieser Disziplin ging es noch über eine 15 km lange Radstrecke. Beim Duathlon selbst konnten die Teilnehmer

zwischen einer 4 oder 7 km langen Laufstrecke wählen, bevor es ums Pedale treten über 15 km ging. Bei der reinen Nordic-Walking-Strecke ging es entlang der Nagold bis zur Kallhardtbrücke und auf der anderen Uferseite zurück zum Nagoldfreibad.

Teams der Feuerwehren aus Würm, Ötisheim, Brötzingen-Weststadt, Kelttern-Dietlingen, Büchenbronn, Eutingen, Hohenwart, Kämpfelbach-Bilfingen, Haidach, Neulingen-Nußbaum, Huchenfeld, Neuhausen, Ettligen, dem Spielmannszug Eutingen, dem Feuerwehrverband Enzkreis, Karlsbad-Langensteinbach, Mühlacker, Eisingen, der Berufsfeuerwehren Karlsruhe und Pforzheim, der Belremgilde sowie der Polizeidirektion Pforzheim bildeten zusammen mit Mitgliedern vom Stadtfeuerwehrverband und Mitarbeiterinnen der Stadt Pforzheim das Starterfeld.

Ganz besonders freute man sich beim Gastgeber über die Gruppe der Feuerwehr Burladingen-Melchingen vom Zollernalbkreis mit ihrer Sportbeauftragten Anita Bahnmüller und über die Teilnahme des neuen Kreisverbandsvorsitzenden vom Landkreis Böblingen Markus Priesching. Ebenfalls sportiv unterwegs waren Rüdiger Nestler, Ortsvorsteher aus Würm und sein Büchenbronner Kollege Bernhard Schuler mit ihren Frauen sowie die Stadträte Dr. Tobias Krammerbauer und Michael Schwarz. Vorbildlich ging - wie bei allen vorangegangenen Feuerwehr-Duathlons auch - Kommandant Volker Velten an den Start.

Zum Abwickeln dieser Veranstaltung war ein Mitarbeiterteam von insgesamt 40 Personen unter der Federführung von Oliver Raffel erforderlich. Kameradschaftliche Unterstützung bekam der Veranstalter durch die DLRG Gruppe Pforzheim um Jens Kühn und den Feuerwehrkameraden aus Unterreichenbach unter der Führung von Manfred Dieterle.



Die Teilnehmer der Feuerwehr Burladingen-Melchingen

Auf der abschließenden Siegerehrung dankte der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz und der organisatorische Leiter Claus Kunzmann allen Helfern und Teilnehmern, speziell den Abteilungen Dillweißenstein und Büchenbronn, die diese tolle Veranstaltung zusammen mit dem Stadtfeuerwehrverband Pforzheim neben dem Dillweißensteiner Gerätehausfest ermöglicht haben.

Pokalgewinner 2012

Triathlon:

500 m schwimmen, 7 km laufen, 15 km radfahren

Frauen:

Corinna Gengenbach,
Feuerwehr Büchenbronn

Männer:

Dominik Müller

Berufsfeuerwehr Karlsruhe

Duathlon (kurz): 4 km laufen, 15 km radfahren

Frauen:

Selina Hanakam

Feuerwehr Eutingen und

Lena Burkhardt

Feuerwehr Würm und

Sigrid Sulz

Feuerwehr Melchingen

Männer:

Thomas Sulz

Feuerwehr Melchingen

Duathlon (lang): 7 km laufen, 15 km radfahren

Frauen:

Daniela Mann

Berufsfeuerwehr Pforzheim

Männer:

Bernd Kienzle

Polizeidirektion Pforzheim

Teilnehmerstärkstes Team Pforzheim (Wanderpokal):

Feuerwehr Würm

Sonderpreis des Stadtfeuerwehrverbandes für die teilnehmerstärkste Mannschaft von auswärts:
Feuerwehr Melchingen

Sieger Matthias-Wittwer-Gedächtnispokal
Feuerwehr Huchenfeld



Trauer in Sankt Florian

Tief bestürzt nahmen wir die Nachricht vom plötzlichen und völlig unerwarteten Tod von Claudia Weißenberger, der langjährigen Mitarbeiterin im Service unseres Feuerwehrhotels Sankt Florian auf. Durch Ihre 35 Jahre lange, engagierte Tätigkeit in Sankt Florian wurde Sie zu einem festen Bestandteil unseres Feuerwehrhotels. Mit ihrem freundlichen Wesen war Claudia bei den Gästen, aber auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen beliebt. Claudia hatte immer ein persönliches Wort für ihre Gäste auf den Lippen. Mit Claudia geht ein Stück von unserem Sozialwerk Sankt Florian, das sie über viele Jahre mit geprägt hat, unwiederbringlich verloren.

Der Stadtfeuerwehrverband spricht den Angehörigen und dem Mitarbeiterteam von Sankt Florian seine tief emp-

fundene Anteilnahme aus. Alle, die Claudia kannten, werden Sie in guter Erinnerung behalten.

Ihr Engagement und Herzblut für Sankt Florian und seine Gäste soll uns Verpflichtung und Ansporn im Bemühen und der Unterstützung dieser Einrichtung für die baden-württembergischen Feuerwehren sein.

Mit großer Hochachtung und bleibender Dankbarkeit verneigen wir uns vor einem besonders liebenswerten Menschen. Der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz, die gesamte Führungsspitze des Landesfeuerwehrverbandes und das Mitarbeiterteam von Sankt Florian erwiesen Claudia Weißenberger bei der Beisetzung am 6. Juni in ihrem Heimatort Klettgau-Bühl (Kreis Waldshut) die letzte Ehre.

Im Notfall: Notruf 112

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Workshop für Redakteure

Was sollte man beim Verfassen eines Medienberichtes beachten? Wie sieht das ideale Foto aus? Wie erreicht man die gewünschten Zielgruppen? Diese und weitere Fragen stellten sich die Teilnehmer des Workshops für Medienwarte, der im März diesen Jahres auf der Hauptfeuerwache stattfand. Unter dem Motto „So entsteht eine Zeitung?“ wurde der Werdegang einer Zeitung am Beispiel der Kübelspritze erarbeitet. Von der Marktanalyse, über die Redaktionskonferenz, das Erstellen von Berichten und Fotos bis hin zum Satz, Druck und Vertrieb erfuhren die interessierten Teilnehmer vieles rund um das Printmedium.

Jürgen Th. Müller, Fachberater Öffentlichkeitsarbeit bei der Feuerwehr Pforzheim, gab Tipps zum Verfassen von Beiträgen. Fehler, die immer wieder im Bereich Rechtschreibung, Formatierung und Inhalten gemacht werden, wurden von Alexander Müller aufgezeigt.



Gute Ratschläge, wie man ein Interview durchführt und vorbereitet, erhielten die Hobby-schreiber von Thomas Kurtz (Foto), Redakteur in der Online-Redaktion von pz-news. Anhand einiger Beispiele gab er wertvolle Hinweise für das perfekte Foto.



Ab ins Körbchen Fördermitglied erhält Ballonfahrt

Als Gewinner der „Aktion 100“ des Stadtfeuerwehrverbandes (SFV) Pforzheim konnte am Samstag, 3. März 2012 Helmut Metzger seinen Preis entgegennehmen. Er erhielt vom Vorsitzenden des SFV Joachim Butz eine von den Stadtwerken Pforzheim gestiftete Ballonfahrt.

Im Vorfeld wurde Helmut Metzger auf der Versammlung am 26. Februar 2012 aus 25 Fördermitgliedern als Gewinner gezogen. Bereits aus seiner Zeit als Gemeindefarrer in Dietlingen resultiert eine enge Verbindung zur Feuerwehr.

Das neu Gelernte konnten die Teilnehmer im Anschluss in einer Gruppenarbeit umsetzen.

Abschliessend diskutierten die Medienwarte, die übrigens aus nahezu allen Abteilungen der Feuerwehr Pforzheim vertreten waren, über die Optimierung im Bereich Finanzierung und Vertrieb und sammelten entsprechende Vorschläge.

Als Vorsitzender des Stadtjugendringes (SJR) arbeitete er eng mit der Jugendfeuerwehr zusammen. Inzwischen sitzt er als Stadtrat im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen. Als Vertreter des Ausschusses besuchte er im Februar 2011 die Versammlung des SFV und zeigte sich sichtlich begeistert von der Arbeit des SFV. „Jeder sollte hier Mitglied sein“, sagte er im Interview. Dies setzte er selbst auch noch im selben Monat in die Tat um. Bei der Übergabe des Preises wurde er im Korb der Drehleiter schon einmal auf seine „Höhentauglichkeit“ getestet.

Der Stadtfeuerwehrverband sorgte für das leibliche Wohl der fleissigen Gruppe. Von allen wurde die Veranstaltung gelobt und die erworbenen Kenntnisse als sehr hilfreich bewertet. Einer Wiederholung eines solchen Workshops in den nächsten Jahren steht somit nichts im Wege.

Alexander Müller

kübelspritze 31/2012



AUTO & SERVICE

IHR PARTNER FÜR LEICHTE NUTZFAHRZEUGE



Wir leben Autos.

Für jeden Einsatz das richtige Fahrzeug und den richtigen Service - Auto & Service.

Testen Sie unsere Nutzfahrzeuge und unseren Service.

Wir sehen uns bei der **PROBEFAHRT**

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) Movano außerorts: 10,7 - 7,8; innerorts: 7,0 - 6,4; kombiniert: 8,4 - 6,8 CO₂-Emissionen: 221 - 180 g/km Effizienzklasse: D - C (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007)

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) Zafira außerorts: 10,8 - 6,1; innerorts: 6,0 - 4,5; kombiniert: 7,7 - 5,1 CO₂-Emissionen: 168 - 134 g/km Effizienzklasse: D - A (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007)

AUTO & SERVICE

Auto & Service
A&S GmbH & Co.KG
Gablonner Str. 9
75181 Pforzheim

Tel.: 07231 - 78406-0
Fax: 07231 - 78406-18

info@auto-und-service.de
www.auto-und-service.de



Fotos: Ketterl / PZ

Hauptversammlung für das Jahr 2011

Auch in diesem Jahr nahmen nahezu 400 Personen an der am 30. März 2012 in der Hochfeldhalle in Huchenfeld stattgefundenen Hauptversammlung der Feuerwehr Pforzheim teil. Eine wichtige Aussage in der Ansprache unseres Dezernenten und Ersten Bürgermeisters Roger Heidt lautete: Nachdem vom Gemeinderat der Feuerwehrbedarfsplan für die Jahre 2011 – 2020 verabschiedet wurde, müssen sich die Beschlüsse nun auch im städtischen Haushaltsplan wiederfinden. Auch das Bekenntnis unseres Dezernenten zur weiteren Erhöhung des Katastrophenschutzübungsgeländes am Hohberg, gemeinsam mit dem Enzkreis, bestärkt uns auf un-

serem bisher eingeschlagenen Weg.

Im Bericht des Feuerwehrkommandanten macht Volker Velten deutlich, dass die Personalsituation bei der Freiwilligen Feuerwehr Pforzheim als stabil bezeichnet werden kann: keine Selbstverständlichkeit angesichts des bundesweiten Trends nach unten. In kurzweiliger Form wurden die Jahresberichte der Jugendfeuerwehr (Stadtjugendfeuerwehrwart Carsten Sorg), des Musikzugs (Hauptmusikzugführer Dr. Bernd Windelband) und der Alters- und Ehrenabteilung (stv. Obmann Berthold Kreutel) vorgetragen und von unseren Feuerwehrangehörigen und Gästen aus

der Politik, den Hilfsorganisationen, der Polizei, der Presse sowie der Stadtverwaltung mit viel Beifall gewürdigt. Der Bericht der Feuerwehrgasse wurde von Frau Tanja Thom präsentiert.

Dem Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbands, Joachim Butz, bereiteten in seinem Grußwort die sanierungsbedürftige Hauptfeuerwache sowie die neuerlichen Diskussionen um die integrierte Leitstelle Sorgen. Ein besonderer Höhepunkt, neben den Personalangelegenheiten, Prämierungen und Ehrungen war die Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Fitness-Abzeichens in Silber und Gold an insgesamt zehn Angehörige von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr durch den Sportbeauftragten der Feuerwehr Pforzheim, Tobias Bahr. Ebenfalls nicht alltäglich war die Verleihung der Dankesurkunde des Oberbürgermeisters für 60-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr an die Kameraden Norbert Nonnenmann und Wolfgang Grassler.

Kommandant Velten bedankte sich zum Schluss der Veranstaltung bei Ortsvorsteher Heinrich Bayer für die gewährte Gastfreundschaft sowie beim Musikzug der Feuerwehr Pforzheim für die musikalische Umrahmung der Hauptversammlung.

Ralph Zimmermann



Geehrt für 60 Jahre: Wolfgang Grassler (2.v.l.) neben Bürgermeister Roger Heidt sowie Norbert Nonnenmann (2.v.r.) neben Kommandant Volker Velten

Herzlichen Glückwunsch

Ernennungen

stv. Abteilungskommandant
Carsten Sorg
Abteilung Würm

Funktionszuweisungen

Hauptmusikzugführer
Dr. Bernd Windelband

Stabführerin im
Spielmannszug Büchenbronn
Corinna Gengenbach

Sprecher der
Alters- und Ehrenabteilung
Dieter Kreutel

Stv. Sprecher der
Alters- und Ehrenabteilung
Bernd Frey

Beförderungen

Löschmeister/Löschmeisterin
Miriam Lud
Abteilung Würm
Marius Schreiner
Abteilung Hohenwart

Oberlöschmeister
Marc Göldner
Abteilung Büchenbronn

Hauptlöschmeister/in
Winfried Bott
Stephan Dussler
Abteilung Eutingen
Michaela Faubel
Musikzug

Verabschiedungen

stv. Abteilungskommandant/
Mitglied Feuerwehrausschuss
Udo Schmidt
Abteilung Haidach

Sprecher der
Alters- und Ehrenabteilung
Roland Seifried

stellv. Sprecher der
Alters- und Ehrenabteilung
Berthold Kreutel

Verabschiedung in die
Alters- und Ehrenabteilung

Rolf Hämmerle
Brötzingen-Weststadt
Martin Basler
Michael Becker
Haidach

Jürgen Stoll
Dillweißenstein
Waltraud Schönleber
Hohenwart
Dieter Kreutel
Büchenbronn

Auszeichnungen

Dankurkunde des
Oberbürgermeisters für über
60jährige Zugehörigkeit
Norbert Nonnenmann
Berufsfeuerwehr /
Brötzingen-Weststadt
Wolfgang Grassler
Würm

Ehrennadel des Musikzugs
in Gold für 40 Jahre
Corinna Gengenbach
Uwe Heinz
Monika Schnauer
Hubert Wahr
Spielmannszug Büchenbronn

Prämiert

Für die höchsten Übungsbeteiligungen in 2011 wurden diese Abteilungen prämiert:

Platz 1
Brötzingen-Weststadt

Platz 2
Hohenwart

Platz 3
Büchenbronn

Deutsches Feuerwehr-Fitness-
Abzeichen (DFFA) in Silber

Daniel Disam
Berufsfeuerwehr
Thomas Galenziok
Berufsfeuerwehr

Deutsches Feuerwehr-Fitness-
Abzeichen (DFFA) in Gold

Ralf Becker
Stephan Bürkle
Joachim Espert
Bernd Helmer
Marcel Kröner
Claus Kunzmann
Berufsfeuerwehr
Werner Berger
Haidach
Hubert Sorg
Huchenfeld

Wann haben Sie zum letzten Mal
Ihren Feuerlöscher überprüft...?

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim



Strahlende Gesichter beim Ehrungsnachmittag

Wieder einmal empfing die Stadt Mitglieder der Feuerwehr im Ratssaal, um die vom Innenminister des Landes Baden-Württemberg verliehenen Auszeichnungen für 25 bzw. 40 Jahre aktiven Dienst zu überreichen. Herr Erster Bürgermeister Heidt nahm die „Ehrenbezeugung“ persönlich vor und bedankte sich namens der für das Feuerwehrwesen Verantwortlichen sowohl bei den Kameraden der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr als auch bei deren Ehepartnern bzw. Lebensgefährten, die einen leuchtenden Blumenstrauß erhielten.

Am Samstag, dem 5. Mai 2012 erhielten sechs Kameraden das Silberne für 25 Jahre und weitere sechs das Goldenen Ehrenzeichen für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft. Darunter waren diesmal so gestandene Führungskräfte wie der langjährige stellvertretende Feuerwehrkommandant und amtierende Verbandsvorsitzende HBM Joachim Butz sowie der derzeitige hauptamtliche Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten Brandrat Ralph Zimmermann, die beide schon 1972 in der Jugendfeuerwehr Dillweißenstein mit Feuereifer dabei waren.

Besondere Würdigung erfuhren zwei Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung.

Vorsitzender Joachim Butz verlieh namens des Stadtfeuerwehrverbandes die Goldene Ehrennadel an Günter Holzhauser (84), Abt. Hohenwart und Berthold Kreutel (81), Abt. Büchenbronn. Während Kamerad Holzhauser für seine 70jährige Zugehörigkeit geehrt wurde, konnte Kamerad Kreutel auf 50 Jahre zurückblicken. In diesem Zeitraum war er 15 Jahre lang Sprecher der Senioren in der Abteilung Büchenbronn und 10 Jahre stv. Obmann der gesamten Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Pforzheim.

Kamerad Butz hatte zum guten Schluss noch eine Überraschung parat. So konnte der dienstälteste Abteilungs-kommandant Oberbrandmeister Werner Berger, Abteilung Haidach das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold in Würdigung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens entgegen nehmen. Seit 1987 leitet er die Abteilung, deren Ausrückebereich die bevölkerungsreichsten Stadtteile (nach der Kernstadt) Buckenberg und Haidach umfasst. Insbesondere Aufbau und Erhalt einer Jugendfeuerwehrgruppe innerhalb eines mit Blick auf die Sozialstrukturen nicht einfachen gesellschaftlichen Umfeldes fallen in seine Amtszeit.

Ehrungen

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre

Michael Dietrich

Berufsfeuerwehr

Timo Maier

Berufsfeuerwehr /
Brötzingen-Weststadt

Gerd Hartmann

Brötzingen-Weststadt

Andreas Ernstberger

René Schönleber

Hohenwart

Ralf Reichelt

Eutingen

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre

Reinhold Jainta

Berufsfeuerwehr

Claus Kunzmann

Berufsfeuerwehr /
Dillweißenstein

Ralph Zimmermann

Berufsfeuerwehr

Joachim Butz

Rolf Eisenhardt

Dillweißenstein

Ralf Gengenbach

Büchenbronn

Ehrennadel in Gold des
Stadtfeuerwehrverbandes
Pforzheim e. V.

Günter Holzhauser

Hohenwart

Berthold Kreutel

Büchenbronn

Feuerwehr-Ehrenkreuz in
Gold des Deutschen
Feuerwehrverbandes

Werner Berger

Haidach

Während der Feierstunde musizierte ein Bläserensemble des Musikzuges. Zum Abschluss beim Stehempfang überzeugte der Musikzug unter Leitung von Hauptmusikzugführer Dr. Bernd Windelband einmal mehr mit seinem beeindruckenden Repertoire sehr zur Freude aller Gäste und Geehrten. Die Feuerwehr bedankte sich bei der Stadt für den schönen Festakt und dafür, dass dieser Termin seit nunmehr 17 Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender darstellt.

Volker Velten

90 Jahre Emil Jung



Im Juni dieses Jahres durften wir unserem Ehrenmusikführer Emil Jung (Foto, 2. von rechts) die Glückwünsche der Pforzheimer Feuerwehr, insbesondere des Musikzuges und der Abteilung Eutingen sowie des Stadtfeuerwehrverbandes zur Vollendung seines 90. Lebensjahres überbringen. Dabei gaben wir der Hoffnung Ausdruck, dass das neue Lebensjahr in Wirklichkeit der Beginn eines neuen Lebensjahrzehnts darstellt, auf dem Weg in Richtung 100!

Emil Jung gehört der Feuerwehr seit 1946 an!! Damit reiht er sich zusammen mit

Namen wie Karl Feil, Rolf Kirschner, Otto Schnepf und Karl Zorn in die Riege ein, die nach dem Krieg in kameradschaftlicher Verbundenheit mit den verbliebenen Feuerwehrmännern die Freiwillige Feuerwehr Eutingen wieder flott gemacht haben.

Als gelernter Handwerker und späterer Meister der malenden Zunft hat er bis 1988 aktiven Feuerwehrdienst geleistet. Noch heute kann man sich an seinen Kunstwerken erfreuen, wie z.B. die Gestaltung der Außenwand der Fernmeldebetriebsstelle am Feuerwehrgerätehaus Eutingen

beweist. Von 1982 an begleitete Kamerad Jung das Amt eines Musikzugführers der Feuerwehrkapelle Eutingen. Bereits 1983, also 1 Jahr später erfolgte die Wahl zum Obermusikzugführer im Musikzug der Feuerwehr Pforzheim; er war damit 1. Stellvertreter des Hauptmusikzugführers. In zeitlichen Zusammenhang stehen hier die Namen Hermann Wacker, Dieter Windelband und Horst Meeh, denen wir, was das Feuerwehrmusikwesen anbelangt, viel zu verdanken haben.

1995 legte er diese Funktionen bei der Musik in jüngere Hände und wechselte in die Alters- und Ehrenabteilung. Kommandant Wolfgang Haag ernannte ihn in der Hauptversammlung am 1995 zum Ehrenmusikzugführer.

Auf zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen kann Emil Jung verweisen, die ihn als Ehrenamts Persönlichkeit heraus stellen. Dazu passt auch die Mitgliedschaft in mehreren Vereinen im Stadtteil Eutingen. Das Kommando freut sich, einen so liebenswerten Senior in Reihen der Feuerwehr zu haben und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Volker Velten

Feuerwehr erhält neue Fahrzeuge

In den letzten Wochen erhielt die Feuerwehr Pforzheim fünf neue Fahrzeuge: für das Kleineinsatzfahrzeug (KEF), den Gerätewagen Atemschutz (GW-AS), einen ELW 1 sowie ein Kommandofahrzeug stand im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes die Ersatzbeschaffung an, ein Gerätewagen Transport (GW-T) wurde neu beschafft. Ein ausführlicher Bericht mit Fotos erscheint in der nächsten Ausgabe der Kübelspritze (Dezember 2012).

Im Notfall: Notruf 112

Wir sind für Sie da

**Feuerwehr
Pforzheim**

Erschwerte Bedingungen bei Brand in Galvanikbetrieb

Am Ostermontag um 03:19 Uhr wurde die Feuerwehr über die Brandmeldeanlage der Fa. Heimerle & Meule im Brötzingertal alarmiert.

Ein Mitarbeiter einer Security-Firma, der sich zufälligerweise bei einem Streifengang in der Nachbarschaft befand, meldete wenige Minuten nach Alarmeingang mehrere Explosionen und eine Rauchentwicklung, woraufhin die Alarmstufe auf GAS3 erhöht wurde.

Bei Eintreffen des Löschzugs um 3:26 Uhr hatten zwar sechs Meldergruppen ausgelöst, es konnte zunächst jedoch außer einer Verrauchung im Eingangsbereich nichts festgestellt werden. Der gemäß Feuerwehrplan vorgesehene Erkundungsweg konnte nicht benutzt werden, da sich ein elektrisch betriebenes Rolltor wegen eines Stromausfalls nicht öffnen ließ. Alternative Zugänge von Außen ließen sich ebenfalls nicht öffnen.

Da von Außen kein konkretes Brandgeschehen festgestellt werden konnte, war vorerst unklar, über welche - gewaltsam zu öffnenden - Zugänge die weitere Erkundung durchgeführt werden könnte. Nachdem einige Varianten probiert waren, stand der Angriffstrupp zwar vor dem betroffenen Schadensbereich, aber auch dessen Zugangstür ließ sich zunächst nicht öffnen: Vermutlich infolge einer Verpuffung waren Lüftungsleitungen heruntergefallen und blockierten eine Tür aus Drahtgitter. Um weitere Verzögerungen zu vermei-

den, wurde der Entschluss gefasst, mittels tragbarer Leitern durch aufgebrochene Fenster ins Gebäude einzudringen, die Lage zu erkunden und die Brandbekämpfung einzuleiten. Mittlerweile war rund eine dreiviertel Stunde vergangen... Während der Brandbekämpfung mit Wasser und CO₂-Feuerlöschern wurde versucht, eine Abluftöffnung zu schaffen, um mit der Druckbelüftung zu beginnen. Schon vorher wurden die darüberliegenden Räumlichkeiten kontrolliert, eine Brand- bzw. Rauchausbreitung konnte ausgeschlossen werden.

Im Bereich der ausgelösten Meldergruppen waren mehrere Tonnen verschiedener Chemikalien, überwiegend Nitrat- und Chloridlösungen und Cyanide gelagert, so dass Messungen im Brandrauch erforderlich waren.

Die Messungen der zu erwartenden Leitsubstanzen Blausäure (HCN), Salzsäure (HCl) und nitrose Gase (NO_x) waren glücklicherweise negativ, es konnte lediglich eine geringe Konzentration HCl (unter





1 ppm) nachgewiesen werden. Für eine spätere Auswertung durch die Analytische Task Force Mannheim wurden mittels Tenax-Röhrchen weitere Luftproben genommen.

Nachdem die Löschmaßnahmen erste Erfolge zeigten, kam es im Brandbereich zu einem hörbaren Medienaustritt. Da weder anhand des Feuerwehrplans noch durch Gespräche mit dem anwesenden Betriebsleiter eine konkrete Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden konnte, wurde auf Veranlassung des Feuerwehrkommandanten der vorläufige Rückzug für alle Trupps angeordnet.

Während der nun folgenden Lagebeurteilung kam es zu Rückzündungen und einer recht bedrohlich Rauchentwicklung. Soweit es möglich war, wurde mit den Betriebsangehörigen das Absperren aller Medienleitungen veranlasst und der Betrieb stromlos geschaltet. Zur Unterstützung der Löschmaßnahmen wurden zwei weitere Fenster eingeschlagen. Aufgrund der vor eineinhalb Jahren durchgeführten Großübung war bekannt, dass es eine weitere - allerdings nur von Innen offenbare - Zugangstür zu der oben erwähnten Gittertür gab. Über diesen Zugang wurde eine Schlauchleitung

verlegt, die Gitterstäbe wurden zeitaufwändig mittels Pedalschneider aufgetrennt. Nun gab es insgesamt vier Zugänge und die Maßnahmen zeigten schließlich Erfolg: Gegen 6:15 Uhr konnte „Feuer unter Kontrolle“ und um 7:00 Uhr „Feuer aus“ gegeben werden. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten noch bis zum Mittag.

Nachdem der Brand unter Kontrolle war, wurden zusätzliche pH-Messungen im Löschwasser durchgeführt. Der pH-Wert lag im Bereich 5-7, wobei das Löschwasser nahezu vollständig in den Betriebsräumen zurückgehalten wurde. Später wurden vier m³ Löschwasser mit dem AB-MOGES aufgenommen und zur späteren Entsorgung an den Betrieb übergeben.

Zur Verbesserung der Einsatzstellenhygiene wurde von der Abteilung Eutingen ein Dekon-Platz - hauptsächlich für die Stiefelreinigung - aufgebaut. Die Abt. Dillweißenstein wurde für die Versorgung der Einsatzkräfte alarmiert und richtete am GW-AS einen Versorgungspunkt ein. Von den Abteilungen Brötzingen-Weststadt, Dillweißenstein, Hohenwart, Büchenbronn, Huchenfeld, Eutingen und der Berufsfeuerwehr waren 104 Einsatzkräfte vor Ort, weitere Kräfte standen für den Grundschutz auf der Hauptfeuerwache bereit. Zur Personalerfüllung wurde alle Beamte der Berufsfeuerwehr über DME oder Telefon nachalarmiert. Der Feuerwehrkommandant unterstützte die Einsatzleitung und übernahm die Betreuung der Medien, während sich der Bezirksbrandmeister sowie der Feuerwehrdezernent vor Ort ein Bild von den Einsatzmaßnahmen machten.

Gemäß unserer Standardeinsatzregeln wurde neben einem Einsatzabschnitt Brandbekämpfung ein EA Atemschutz/Personalpool eingerichtet. Ein anfangs als taktische Reserve zurückgehaltenes LF wurde später in den Pool abgegeben. Während

der „heißen Phase“ gab es außerdem die EA Messen und EA Versorgung; später wurden ein EA Dekontamination und ein EA Aufräumarbeiten eingerichtet und der EA Brandbekämpfung aufgelöst.

Erkenntnisse

Über weite Phasen des Einsatzes standen Einsatzleitung und Einsatzkräfte - insbesondere die Atemschutzgeräteträger - unter einem erheblichen Druck. Die Lage innerhalb des betroffenen Bereichs war weitgehend unklar: Es war unbekannt, ob und ggf. welche Chemikalien und Medienleitungen betroffen waren, ob der Brandbereich tatsächlich spannungsfrei war und durch welche Fenster gefahrlos eingestiegen werden kann (hinter den Fenstern befanden sich nach Angaben des Betriebs Abzugsanlagen oder Bäder mit Chemikalien. Auch war unbekannt, dass es nur in einem relativ kleinen Bereich gebrannt hat, in dem anfangs gar keine Brandmelder ausgelöst hatten - dort waren reine Temperaturmelder installiert, während die Rauchmelder der benachbarten und vom Brand nicht betroffenen Bereiche ausgelöst hatten (sechs Meldergruppen).

Die Brandbekämpfung unter diesen Bedingungen war physisch und psychisch sehr anspruchsvoll und forderte den Einsatzkräften viel ab. Feuerwehrkommandant Velten hat dies auch in seinem Dank-

schreiben an die Kollegen und Kameraden sehr deutlich zum Ausdruck gebracht.

Wie es bei der Feuerwehr Pforzheim üblich ist, wurde der Einsatzablauf bei einer Nachbesprechung mit den beteiligten Führungskräften diskutiert und ausgewertet. Die ersten Erkenntnisse wurden bereits bei den Fortbildungen für Zug- und Gruppenführer und Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr vorgestellt. Die Abläufe „Dekon-Platz“, „Pool/Bereitstellung“ und „Verpflegung“ werden auf Verbesserungen geprüft. Die Abläufe im ELW 2 (Führungsgruppe) sind bereits in der neu eingeführten Standardeinsatzregel Führungsstab optimiert und müssen in Übungen trainiert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und der Polizei vor Ort verlief gut; Verwundung gab es jedoch über die von der Polizei veranlassten Warnungen über das Radio. Diese Maßnahme war mit der Einsatzleitung nicht abgestimmt und entsprach zu keinem Zeitpunkt der Gefährdungsbeurteilung durch den Einsatzleiter. Die Radiodurchsagen wurden dann wieder gestoppt.

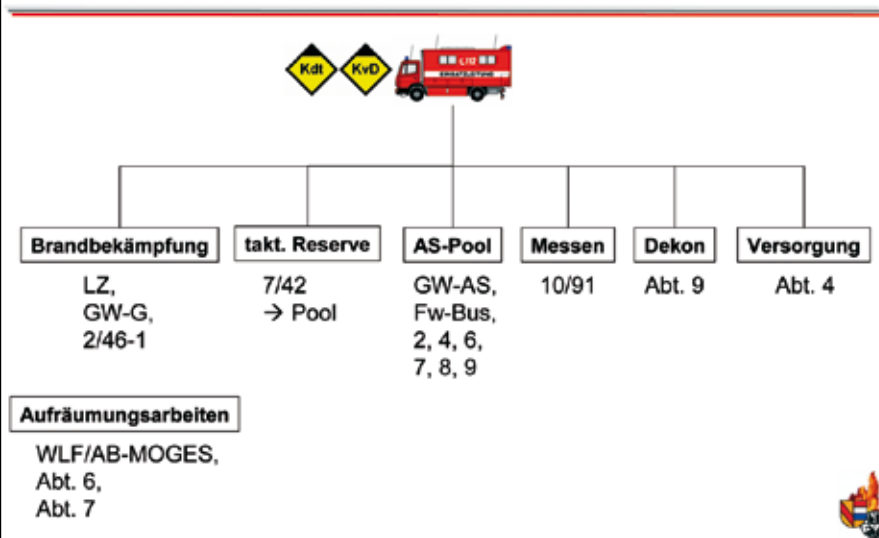
Bemerkenswert an dem Einsatz waren auch die erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der vollständigen Einsatzbereitschaft. Die Reinigung der

HuPF-Schutzkleidung dauerte im Rund-um-die-Uhr-Betrieb drei Tage. Gut, dass wir zwei eigene Waschmaschinen und Trockner haben! Die Atemschutzgerätewarte waren über 200 Stunden mit der Reinigung, Wartung und Prüfung der 54 Pressluftatmer und rund 90 Atemanschlüsse beschäftigt.

Auch wenn unser Vorrat an einsatzbereiten Atemschutzgeräten und Schutzkleidung nach dem Einsatz eingeschränkt war, konnten wir am gleichen Tag noch zwei größere Einsätze parallel abarbeiten: Nahezu zeitgleich ereigneten sich eine Massenkarambolage auf der BAB mit 15 beteiligten Fahrzeugen und vier Verletzten (GAS 3) und ein ausgedehnter Wohnungsbrand in der Morsestraße (GAS 4).

✍️ **Guido Lobermann, KvD**
✍️ **Armin Reisert, EvD**

Gliederung der Einsatzstelle



Eingesetzte Kräfte

23 Fahrzeuge
2 KdoW, ELW1, ELW2,
2 HLF 20/16, LF 24, LF 8/6,
TLF 16/25, DLK 23/12,
GW-G, GW-AS, 2 GW-T,
KEF, ErKw, 5 MTW, Bus,
WLF mit AB-MOGES,
Dekon-P-Einheit

103 Feuerwehrangehörige
der Feuerwehr Pforzheim
(Berufsfeuerwehr, Brötzingen-Weststadt, Dillweißenstein, Hohenwart, Büchenbronn, Huchenfeld, Eutingen)

Polizei
Rettungsdienst

Amt für öffentl. Ordnung
Umweltamt
1. Bürgermeister (Dez. IV)
Bezirksbrandmeister
(Regierungspr. Karlsruhe)

Besondere Einsätze

19. Januar 2012

In der Nacht vom 18. auf 19. Januar waren große Teile der Stadt von Blitzeis betroffen, was in Folge zu mehreren Einsätzen der Feuerwehr führte. Der aufwändigste ereignete sich gegen 0.56 Uhr im Stadtteil Eutingen, wo im Bereich der Mäurachsteige ein Stadtbuss mit insgesamt fünf Personen von der Fahrbahn rutschte und in Schräglage zum Stehen kam. Erst als das Fahrzeug durch die Feuerwehr gesichert war, konnten die Personen aus dem Bus befreit werden; sie wurden mit einem Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr nach Eutingen verbracht. Die Bergung des Fahrzeugs erfolgte durch ein Privatunternehmen, unterstützt durch die Feuerwehr. Neben den Einsatzkräften von Berufsfeuerwehr und Abteilung Eutingen war auch der Fahrdienstleiter des Stadtverkehrs Pforzheim an der Einsatzstelle. Die Einsatzmaßnahmen waren gegen 2.50 Uhr beendet.



28. Januar 2012

Ein Feuer im Stadtteil Würm erforderte die Auslösung der nicht alltäglichen Gefahrenabwehrstufe 5. Um 1.38 Uhr wurde der Feuerwehrleitstelle ein größeres Feuer in einer Gaststätte am Ortseingang von Würm gemeldet. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannten im Außenbereich große Mengen dort abgestellter Gegenstände und Materialien; das Feuer hatte sich bereits auf die gesamte Fassade sowie in den Küchenbereich ausgeweitet. Alle im Gebäude sich befindlichen Personen konnten sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr unversehrt selbst ins Freie retten. Durch einen massiven Löschangriff der Feuerwehr wurde eine weitere Brandausbreitung in das Gebäude verhindert. Neben ca. 50 Kräften von Berufsfeuerwehr

sowie den Abteilungen Würm, Dillweißenstein, Hohenwart, Huchenfeld und Eutingen waren der Erste Bürgermeister Heidt, Ortsvorsteher Nestler, Ordnungsamtsleiter Raff sowie Kräfte der Stadtwerke und der Kriminalpolizei vor Ort. Die Meldung „Feuer aus“ erfolgte um 2.21 Uhr, die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr waren jedoch erst gegen 6.40 Uhr abgeschlossen.

8. Februar 2012

Einmal mehr erforderte ein LKW-Unfall auf der Autobahn den Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst. Gegen 12.50 Uhr kam es auf der Fahrbahn Richtung Karlsruhe zwischen den Anschlussstellen Pforzheim-Süd und Pforzheim-Ost zu einem Unfall zwischen einem LKW und einem PKW, wobei der PKW teilweise unter dem Führerhaus des LKW steckte. Insgesamt wurden drei Personen verletzt; es war niemand eingeklemmt. Aus den Betriebsstofftanks der Fahrzeuge liefen ca. 300 l Kraftstoffe auf die Fahrbahn sowie ins Erdreich, weswegen das Amt für Umweltschutz hinzugezogen wurde. Das DRK sorgte für eine Einsatzstellenverpflegung. Die Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr waren gegen 16.45 Uhr beendet.



21. Februar 2012

Um 7.30 Uhr wurde die Hilfe der Feuerwehr angefordert, nachdem auf einem Aussiedlerhof im Stadtteil Huchenfeld große Mengen an Gülle ausgelaufen waren. Die Berufsfeuerwehr unterstützte den Hofbesitzer bei den Eindeichungsmaßnahmen mit Sandsäcken. Das Amt für Umweltschutz war ebenfalls informiert. Der Einsatz war für die Feuerwehr gegen 9.15 Uhr abgeschlossen.



22. Februar 2012

In einer Scheideanstalt auf der Wilferdinger Höhe waren durch einen technischen Defekt ca. 12.000 Liter einer verdünnten Lauge in die Räumlichkeiten der Abwasserbehandlungsanlage sowie der darunterliegenden Tiefgarage ausgelaufen. Die Feuerwehr wurde vom Betriebspersonal gegen 22.50 Uhr alarmiert und konnte in einem mehrstündigen Einsatz, zeitweise unter Chemikalienschutzanzügen, die ausgelaufene Flüssigkeit aufnehmen und

in Behältern der Feuerwehr zwischengelagern. Die ordnungsgemäße Entsorgung des Mediums erfolgte durch die Firma. Vom Rettungsdienst wurden vier Mitarbeiter untersucht, die jedoch alle an der Einsatzstelle verbleiben und somit den Einsatz der Feuerwehr unterstützen konnten. Der Einsatz der ca. 20 Kräfte von Berufsfeuerwehr sowie der Abteilungen Brötzingen-Weststadt und Dillweißenstein dauerte bis gegen 3.15 Uhr.



2. März 2012

Um 12.09 Uhr lief über die automatische Brandmeldeanlage eines Bekleidungs Herstellers in der Nordstadt ein Brandmeldealarm bei der Feuerwehrleitstelle ein. Kurz danach erfolgte die telefonische Meldung, dass in der Tiefgarage ein PKW brennen und das Gebäude evakuiert würde. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten alle MitarbeiterInnen das Gebäude verlassen und sich am Sammelplatz positioniert.



In der Tiefgarage brannte ein PKW unter starker Rauchentwicklung, jedoch erfolgte bereits gegen 12.34 Uhr die Meldung „Feuer aus“. Die anschließenden Nachlöscharbeiten, umfangreichen Ent-

rauchungsmaßnahmen sowie Bergung der anderen elf PKW aus der Garage konnten gegen 16.30 Uhr abgeschlossen werden. Von der Feuerwehr waren ca. 40 Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Abteilungen Eutingen und Dillweißenstein im Einsatz.

13. März 2012

Ein Großbrand im Ortskern von Niefern erforderte ab 14.56 Uhr auch den Einsatz der Feuerwehr Pforzheim. An zwei aneinandergelagerten Gebäuden brannte es im Bereich der Dachstühle. Die Ausbindung der Berufsfeuerwehr sowie der Abteilung Eutingen aus dem Einsatz erfolgte erst gegen 20 Uhr. Neben der Gesamtfeuerwehr Niefern-Öschelbronn waren auch Kräfte der Feuerwehren Mühlacker und Wurmberg sowie der Kreisbrandmeister im Einsatz.



10. April 2012

Im Bereich der westlichen Habermehlstraße stürzte gegen 20.30 Uhr ein mit ca. 20 Tonnen Schweinehälften beladener LKW auf die Seite. Bei Eintreffen der Feuerwehr befand sich der augenscheinlich unverletzte Fahrer noch im Führerhaus und wurde von der Feuerwehr ins Freie gebracht. Die Fahrbahn war großflächig mit Kraftstoffen verunreinigt und ca. 100 Liter waren in die Kanalisation abgeflossen. Das Umladen der Schweinehälften in einen anderen Kühltransporter erfolgte durch Mitarbeiter des Unternehmens; hierbei verletzte sich eine Person und wurde vom Rettungsdienst versorgt. Nach Abschluss dieser Maßnahme gegen Mitter-

nacht erfolgte das Aufrichten des LKW. Neben Kräften der Berufsfeuerwehr sowie der Abteilungen Brötzingen-Weststadt und Dillweißenstein waren Vertreter der technischen Dienste, der Stadtentwässerung sowie der Stadtwerke vor Ort. Die Feuerwehr rückte gegen 1.00 Uhr wieder ein.



27. April 2012

Erneut erforderte ein Großbrand in Niefern auch den Einsatz der Feuerwehr Pforzheim. In der Ortsmitte stand eine mehrgeschossige Schreinerei in Vollbrand, das Feuer drohte auf andere Gebäude überzugreifen. Neben der Gesamtfeuerwehr Niefern-Öschelbronn sowie Kräften der Feuerwehren Mühlacker, Kieselbronn, Otisheim, Wurmberg, Wiernsheim, der Psychosozialen Notfallversorgung sowie der Kreisbrandmeister war die Feuerwehr Pforzheim mit ca. 20 Kräften der Berufsfeuerwehr sowie der Abteilungen Eutingen und Haidach von 22.34 Uhr bis gegen 4.30 Uhr im Einsatz.



1. Mai 2012

Eine nichtalltägliche Tierrettung beschäftigte die Feuerwehr an diesem Feiertag. Um 14.54 Uhr erfolgte die Meldung, dass im Bereich des Wasserleitungswegs ein Hund

(Dackel) in einem Fuchsbauschwunden sei. Die eingesetzten Kräfte von Berufsfeuerwehr und Abteilung Brötzingen-Weststadt meldeten um 16.23 Uhr, dass der Hund befreit ist. Eine vorsorglich angeforderte Forstmaschine brauchte nicht mehr eingesetzt werden. Zwei Jungfuchse wurden vor Ort belassen.



12. Mai 2012

Um 5.08 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr auf das Gelände der Deutschen Bahn AG im Bereich der östlichen Güterstraße. Bei Eintreffen der Feuerwehr lag eine männliche Person verletzt auf einem Kesselwagen, eine weibliche Person mit Stromverletzungen befand sich auf dem Gleisbett. Als Erstmaßnahme erfolgte die Aufstellung von Sprungrettern auf beiden Seiten des Kesselwagens.



Um 5.46 Uhr traf der Notfall-

manager der Bahn ein und um 5.58 Uhr waren die Erdungsmaßnahmen abgeschlossen. Erst jetzt konnte gezielt mit den Rettungsmaßnahmen über die Drehleiter begonnen werden. Um 6.03 Uhr wurde die Person dem Rettungsdienst übergeben.

15. Mai 2012

Um 18.41 Uhr ging über die Rettungsleitstelle die Meldung ein über einen Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen und einer eingeklemmten Person auf der Würmtalstraße unmittelbar nach dem Ortsausgang Kupferhammer. Nahezu zeitgleich meldeten Kräfte der Abteilung Würm, die zufällig an der Unfallstelle vorbei gekommen waren, ebenfalls den Unfall.



Bis zum Eintreffen des Hilfeleistungszugs der Berufsfeuerwehr führten die Würmer Feuerwehrleute Erstmaßnahmen durch. Die betreffende Person war nicht eingeklemmt, zur schonenden Befreiung wurden jedoch beide Türen entfernt; sie konnte um 19.05 Uhr dem Rettungsdienst übergeben werden. Der Feuerwehreinsatz dauerte bis gegen 19.45 Uhr.

23. Mai 2012

Bereits von der Hauptfeuerwache aus konnte die Rauchentwicklung von der

Tankstelle an der Kaiser-Friedrich-Straße festgestellt werden, nachdem dort gegen 15.40 Uhr in einem Lageraum ein Brand ausgebrochen war. Es brannten eine Tiefkühltruhe sowie weitere Gegenstände unter großer Rauchentwicklung. Um 16.07 Uhr wurde vom Einsatzleiter „Feuer aus“ gemeldet, die Nachlösch- und Entrauchungsmaßnahmen, auch des Shops, dauerten jedoch bis gegen 17.30 Uhr an. Die Tankstelle selbst war zu keiner Zeit gefährdet.



30. Mai 2012

Rund 30 Feuerwehrkräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Abteilungen Brötzingen-Weststadt und Büchenbronn kamen gegen 16.00 Uhr zum Einsatz, nachdem in einem Lebensmittelmarkt auf der Wilferdinger Höhe ein Elektroverteiler in Brand geraten war. Kunden und Mitarbeiter konnten sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst ins Freie begeben. Die massive Rauchentwicklung führte auch zur Verrauchung angrenzender Ladengeschäfte. Darüber hinaus mussten ca. 30 m² Dachfläche geöffnet und abgelöscht werden. Der Einsatz war gegen 19 Uhr beendet.

Ralph Zimmermann

Ältester Feuerwehrangehöriger verstorben



Am 13. Februar 2012 verstarb im 93. Lebensjahr Paul Hampel, der seit 1950 der Feuerwehr Pforzheim angehörte. Seit 1960 war er als

hauptamtlicher Feuerwehrmann zunächst in der ständig besetzten Wache und später bei der städtischen Berufsfeuerwehr tätig. Hier übernahm

er verschiedene Aufgaben, unter anderem die Funktion als Wachführer. Als Verantwortlicher für Sicherheitswachdienst ist Paul Hampel unseren älteren Feuerwehrkameraden sicher auch noch in guter Erinnerung. 1973 wechselte Paul Hampel zum Kommando und versah dort auch Einsatzleiterdienste, bis er im September 1979 in den Ruhestand verabschiedet wurde. In die Alters- und Ehrenabteilung wurde er 1984 übernommen, entsprechend seiner Zugehörigkeit zum 3. Zug Oststadt/Haidach. Zwischen 1980 und 1987 war Kollege Hampel als Kassensführer der Feuerwehrkasse tätig. Für 60-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Pforzheim erhielt Paul Hampel die Dankurkunde des Oberbürgermeisters der Stadt Pforzheim, die ihm im Juni 2011 durch Feuerwehrkommandant Volker Velten überreicht wurde. Die Feuerwehr Pforzheim dankt einem liebenswerten und hilfsbereiten Feuerwehrkameraden für seinen Dienst in einer schwierigen Zeit und für die lebenslange Treue zu seiner Feuerwehr. Wir werden unseren Paul Hampel in guter Erinnerung behalten.

Ralph Zimmermann

Aus- und Fortbildung

Das ist doch alles Show



Realistische Notfall- und Übungssituationen nachzustellen ist oft nicht einfach. Aus diesem Grund trafen sich im April einige Erste Hilfe-



Ausbilder, um unter der Anleitung von Benjamin Reister (oben) vom Deutschen Roten Kreuz die Möglichkeiten des „Schminkkoffers“ der Rea-

listischen Unfalldarstellung auszutesten.

Geübt wurde das Auftragen von Schnitt-, Platz- und Schürfwunden, sowie Brandverletzungen. Das Simulieren eines Schockpatienten und von Amputationsverletzungen tragen ebenfalls dazu bei, dass bei Erste Hilfe-Kursen und Übungen realistische Szenarien nachgestellt werden können und somit ein besserer Lerneffekt erzielt wird. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an Benjamin Reister für eine sehr interessante Fortbildung.

Marcus Klemm

Feuerwehr +
Rettungsdienst
Notruf 112

Wir sind für Sie da
**Feuerwehr
Pforzheim**



Sicherheitstraining für Maschinisten von Löschfahrzeugen



Im April 2012 fand auf dem Messplatz ein Fahrsicherheits-training für die Fahrer von LKW-Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr statt. Teilnehmer dieser Veranstaltung waren Maschinisten der Feuerwehren Keltern und Pforzheim. Eingeladen und organisiert hatte diese Veranstaltung die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis e.V. Von Seiten der Feuerwehr Pforzheim nahmen ausschließlich Personen teil, die innerhalb der Feuerwehr in der Fahrzeugeinweisung bzw. -ausbildung anderer Kollegen tätig sind. Nach einer kurzen und sehr aufschlussreichen Theorieeinheit in einem Lehrsaal der Hauptfeuerwache wurde man in die Besonderheiten im Umgang mit LKW im Straßenverkehr sowie deren Fahrphysik eingeführt. An den Theorieteil schloss sich der praktische Teil auf

dem Messplatz an. Für den Rest des Tages wurde geübt, mit der Fahrphysik sicher umzugehen. Dazu zählten Vollbremsungen ab 50 km/h, Ausweichen von Hindernissen, Kreisfahrten und Bremsen bei Kreisfahrten. Der Höhepunkt war zweifelsohne das Bewältigen des aufgebauten Hindernisparcours, bei dem man zeigen konnte, wie geschickt man mit „seinem“ Feuerwehrfahrzeug umgehen kann. Schmale Durchfahrten, Slalomfahrten, Rückwärtsfahren, Kurvenfahrten sowie genaue Lenkbewegungen stellten für alle Teilnehmer eine besondere Herausforderung dar. Geübt wurde mit modernen und älteren Fahrzeugen der

Feuerwehren Keltern und Pforzheim. Aufschlussreich konnte durch die Ausbilder vermittelt werden, wie wichtig es ist, dass moderne Feuerwehrfahrzeuge über Sicherheitseinrichtungen wie z. B. ABS verfügen. Fazit: ein toller Tag, der jedem Fahrer eines LKW-Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr dringend empfohlen wird. Wir hoffen, dass es in der Zukunft noch weitere solche Termine geben wird. Unser herzlicher Dank geht an die Verkehrswacht Pforzheim-Enzkreis für die hervorragende Organisation und die Durchführung der Veranstaltung.

Carsten Sorg

Trainer in Erste Hilfe geschult



An zwei Tagen im Mai befassten sich die Trainer des Hochseilgartens vom Wildpark Pforzheim unter der Anleitung eines EH-Ausbilders der Berufsfeuerwehr in einem 16stündigen Kurs mit dem Thema „Erste Hilfe“. Das Absetzen eines Notrufes, die stabile Seitenlage bei einer bewusstlosen Person, der Druckverband und die Reanimation waren neben den speziellen Notfällen wie das

Hängetrauma, das Abnehmen eines Kletterhelmes, Verbrennungen und Hitzeerschöpfung, sowie Amputationsverletzungen Thema des Kurses. Die praktischen Fallbeispiele wurden realitätsnah am Hochseilgarten durchgeführt, was dem Lernerfolg sehr zu Gute kam. Das Erlernete wurde dann auch umgehend bei einer real kollabierten Person angewandt!

Marcus Klemm

Besprechung Kreisausbilder

Fw-Leistungsabzeichen
Zur turnusmäßigen Besprechung trafen sich die Kreis-ausbilder im Gerätehaus Würm. Themen waren die zukünftige Einbeziehung der Feuerwehr-Leistungsabzeichen Bronze in die Truppmann 2 Ausbildung. Festgelegt wurde, alle Feuerwehr-Angehörigen, welche sich in der Truppmann 2 Ausbildung befinden, an vier Samstagen für vorbereitende Übungen einzuberufen. Das Leistungsabzeichen Bronze soll dann im Rahmen der Truppmannabschluss-Prüfung erworben werden.

Hinweise für Ausbilder
Der größte Handlungsbedarf wurde hier bei den Übungsbeschreibungen im Bereich der technischen Hilfeleistung festgestellt. Die Hinweise werden in diesen Punkten erweitert. Herr Sorg zeigte hierzu eine Präsentation über den derzeitigen technischen Stand der Sicherheitseinrichtung in PKW und die entsprechenden Einsatzmaßnahmen.

Maschinist für Löschfahrzeuge



Nachdem die letztjährige Ausbildung im Enzkreis erfolgte, konnte im Mai wieder ein Maschinistenlehrgang mit zwölf Teilnehmern in Pforzheim durchgeführt werden. Die Ausbildung war sehr interessant und umfangreich. Die Reihe der eingesetzten Pumpen/Fahrzeuge reichte von einer alten luftgekühlten Tragkraftspritze bis hin zum modernen HLF mit fest eingebauten Generator und Schaumzumischanlage. Die Aufgaben des Maschinisten bei der Atemschutzüberwachung gehörten ebenso zur Ausbildung wie das Einspeisen von Steigleitungen bei Hochhäusern. Ein weiteres Thema waren Hygienemaßnahmen bei der Löschwasserentnahme. Den abschließenden Leistungstest, sicherlich einer der anspruchvollsten bei der FF-Ausbildung, schlossen alle mit Erfolg ab.

Sanitätsausbildung bei der Feuerwehr Freiburg



Seit April 2012 absolvieren vier Kollegen der Berufsfeuerwehr den Grundausbildungslehrgang für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst bei der BF Freiburg. Nach 2009 ist dies das zweite Mal, dass Pforzheimer Kollegen in Freiburg zu Berufsfeuerwehrlern ausgebildet werden. Während der Grundausbildung erfolgt für die Teilnehmer auch eine zweiwöchige Sanitätsausbildung, welche von den beiden Berufsfeuerwehren gemeinsam durchgeführt wurde. Die Ausbildung ist mit

der Sanitätsausbildung der Hilfsorganisationen vergleichbar und schließt die Lücke zwischen der Laienausbildung und der Fachausbildung des Rettungsdienstpersonals. Stephan Bürkle, Thomas Geiß und Stefan Schmidt, langjährige Ausbilder aus diesem Themenbereich, führten gemeinsam mit zwei Freiburger Kollegen die Ausbildung durch. Von dieser Kooperation konnten die Teilnehmer sehr profitieren. Durch das Hintergrundwissen und die Er-

fahrungen von Ausbildern aus zwei Berufsfeuerwehren wurde der Unterricht sehr lebendig und abwechslungsreich durchgeführt. Ebenfalls war es für die Pforzheimer Kollegen eine Bereicherung, einmal die Organisation und Durchführung eines Lehrgangs außerhalb der Feuerwehr Pforzheim kennen zu lernen. Mit dieser Ausbildung wurde ein kleines Stück interkommunale Zusammenarbeit mit Leben erfüllt.

Es gilt den Herren Bürkle, Geiß und Schmidt an dieser Stelle ein großes Dankeschön dafür auszusprechen, dass sie sich dazu bereit erklärt haben an dieser Sanitätsausbildung in Freiburg mitzuwirken.

Tobias Bahr

Tages-Seminar Truppmann 2

Alle Feuerwehr-Angehörigen welche sich in der Truppmann 2 Ausbildung befinden wurden im März 2012 zum Tages-Seminar in das Gerätehaus Würm einberufen. Themen waren die Aufgaben der Feuerwehr im Rahmen des Katastrophenschutzes, die Vorstellung der standortbezogenen Fahrzeuge, die taktische Einbindung der FF-Einheiten. Das Thema Prävention psychisch belastender Einsätze wurde, wie in den vergangenen Jahren auch, in beeindruckender Weise von Herrn Pfarrer Gölz-Eisinger übernommen.

Seminar Fernmeldebetriebsstelle

15 Teilnehmer nahmen im Mai 2012 am Tages-Seminar teil. Ausbildungsziel entsprechend der Ausbildungsleitlinie war die selbstständige Bedienung der Fernmeldebetriebsstellen in den Gerätehäusern. Schwerpunkte waren die Nutzung neuer IT-Technik sowie das Abarbeiten von Unwettereinsätzen.

Einsatzleiter besuchen das Technische Hilfswerk



Jeden Monat führt die Berufsfeuerwehr eine dreistündige Einsatzleiterfortbildung durch, bei der neben aktuellen Themen (Standardeinsatzregeln, Einsatznachbesprechungen, Informationen der Einsatzvorbereitung usw.) auch Inhalte von Lehrgängen der Laufbahnausbildung für den gehobenen bzw. höheren feuerwehrtechnischen Dienst aufgefrischt und ergänzt werden. Im März waren die Beamten der EvD- und KvD-Gruppe beim THW Pforzheim, um sich über die Einsatzmöglichkeiten und Anforderungswege zu informieren.

Der Ortsbeauftragte Gerhard Hoffmann, Fachberater Volker Hohmann und Zugführer Stephan Brenk stellten die zahlreichen Fachgruppen, die die Technischen Züge ergänzen, vor. Dabei gaben sie Informationen zu den Spezialgeräten, die teilweise erheblich über den Leistungsgrenzen von feuerwehrtechnischen Geräten liegen und somit eine gute Ergänzung bei besonderen Lagen darstellen.

Die Basiseinheit des THW ist ein Technischer Zug, der in jedem Ortsverband (OV) existiert und aus einem Zugtrupp und zwei Bergungsgruppen besteht. Verschiedene Fachgruppen ergänzen die Einsatzmöglichkeiten des Technischen Zugs: Räumen (OV Pforzheim), Wassergefahren (OV Pforzheim), Infrastruktur (OV Mühlacker),

Führung/Kommunikation (OV Neuenbürg), Sprengen (OV Neuenbürg), Wasserschaden/Pumpen (OV Niefern-Öschelbronn), Brückenbau, Ortung, Beleuchtung, Logistik, Trunkwasserversorgung, Ölschaden, Elektroversorgung, Weitverkehrstrupp.

Das THW kann neben seinen originären Aufgaben - Hilfe im Zivilschutz und im Ausland - auch im Inland angefordert werden. Da das THW eine eigene Behörde darstellt, handelt es sich bei einer Anforderung durch die Feuerwehr immer um eine „Amtshilfe“. Die Anforderung richtet sich immer an den nächstgelegenen Ortsverband des THW. Ein Fachberater des Ortsverbands nimmt Kontakt zum Einsatzleiter auf und ermittelt anhand des Einsatzauftrags die erforderlichen THW-Einheiten, die aus vollständigen technischen Zügen und Fachgruppen oder aus Einzelkomponenten zusammengestellt werden können. Das Einschalten eines Fachberaters hat den Vorteil, dass die anfordernde Stelle

keine Detailinformation über die Zusammensetzung der über 20 verschiedenen Fachgruppen und deren Standorte haben muss - und bei einem Zeitfenster von 30-60 Minuten zwischen Alarmierung und Ausrücken ist der augenscheinliche Zeitverlust nicht spürbar.

Für die Führung von größeren Einsatzabschnitten oder als Raum für eine stabsmäßige Führung dienen dem THW ein Führungs- und Kommunikationskraftwagen und ein Führungs- und Lage-Anhänger. Der Führungs- und Kommunikationskraftwagen ist in etwa mit einem ELW 2 vergleichbar, der seitlich aufklappbare Anhänger bietet mit 20 m² einen relativ großzügigen Arbeitsraum für ca. 10 Personen und die Lagerdarstellung. Als Ergänzung für Großschadenslagen hat auch die Feuerwehr Hamburg sechs dieser LKW für die FF und einen siebten für die LFS beschafft, wir fanden jedoch vor allem die Kombination aus LKW als „Fernmeldebetriebsstelle“ und Anhänger als „Stabsraum“ sehr interessant.

Die Ortsverbände des THW im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim werden von den Feuerwehren regelmäßig zur Unterstützung bei Einsätzen angefordert und bei größeren Übungen eingesetzt, beispielsweise mit dem Bergerräumgerät (Radlader mit Anbauteilen) der Pforzheimer Fachgruppe Räumen. Darüber hinaus wird das THW von der Autobahnpolizei angefordert, um bei heftigem Schneefall liegengeliebene LKW freizuschleppen.

Guido Lobermann



Bild: David Toboll, THW OV Münster

WIR GESTALTEN WOHLFÜHL MOMENTE

KARST
RAUMAUSSTATTUNG

Jürgen Karst
Wäldinstraße 1
75181 Pfm.-Eutingen

Tel.: 07231/51334 · Fax: 07231/560319
www.karst-raumausstattung.de

- Bodenbeläge
- Tapeten
- Spanndecken
- Gardinen
- Polsterarbeiten
- Sonnenschutz
- Bautrocknung



Berufsfeuerwehr

100. Große Dienstbesprechung



Seit Januar 1996 finden regelmäßig fünf bis sechs sogenannte Große Dienstbesprechungen pro Jahr im Fachamt statt. Beteiligt sind die Produktbereichsleiter, Produktgruppenleiter und deren Stellvertreter sowie der Leitstellenleiter und der diensthabende Wachabteilungsführer sowie auswärtige Gäste im Ausbildungsabschnitt. Je nach Tagesordnung werden rund drei Stunden aufgewendet, um über wichtige Themen zu informieren, Sachstände in der Projekt- und Sachbearbeitung innerhalb der Produktgruppen zu dokumentieren und Entscheidungen der Amtsleitung herbei zu führen. Im Juni dieses Jahres hatte die Amtsleitung zur 100. Sitzung dieser Art eingeladen und eine Torte spendiert. Die „Tagesordnung“ wurde kurzerhand in der Pause verspeist, sodass der Rest der Besprechung relativ stressfrei verlief. *Volker Velten*

Vorjahrestitel erfolgreich verteidigt

Am Freitag, dem 13. Juli begann für das Pforzheimer Team im Rheinstrandbad Karlsruhe das Projekt Titelverteidigung. „Heut wird's schwer, 18 Teams sind am Start und die Karlsruher wollen's wissen, die haben gleich vier Mannschaften gestellt, 3. Platz muss aber drin sein!“. So die Aussage eines Teammitglieds.

Bei kühlen, nasskalten Temperaturen erfolgte um 19:30 Uhr der Startpfeiff für die Schwimmer. Armin Reisert ging für die BF Pforzheim ins 23 °C „warme“ Wasser. Hinter dem Team von Wolfartsweier zurückliegend, wechselten nach 1000 Meter nahezu zeitgleich die Teams aus Bretten, Rheinbrüder KA und Pforzheim auf die Radstrecke. Schon in der zweiten Runde, nach ca. 7 km, hatte Bernd Helmer, der mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h unterwegs war, den Rückstand auf das führen-



Wieder erfolgreich: Bernd Helmer, Stephan Bürkle und Armin Reisert (von links).

de Team von Wolfartsweier aufgeholt und übergab nach 20 km als erster an den Läufer Stephan Bürkle. Bei nun einsetzendem Nieselregen

und starkem Gegenwind kam Stephan, nach vier Kilometer der Laufstrecke, Schulter an Schulter mit dem Läufer des Karlsruher Teams ins Rheinstrandbad eingelaufen. Der letzte Kilometer, rund um das alte Naturbecken des Bades, war jetzt reine „Kopfsache“! Die nun immer stärker werdenden Windböen, gaben Ihr übriges. 200 m vor der Zielfahne eröffnete der Karlsruher Läufer, mit einem „Angriffsschrei“ den Schlusspurt. Stephan konnte dagegenhalten und zog mit den Worten, „Jetzt wird's schwer für Dich“ am Karlsruher Läufer vorbei. Er kam beim 29. Karlsruher Feuerwehr Triathlon mit drei Sekunden Vorsprung als erster Staffelläufer über die Ziellinie. Titel erfolgreich verteidigt! Den „Tripel“ im nächsten Jahr zu holen, wird allerdings nun sehr viel schwerer werden, da die Konkurrenz, immer jünger und schneller wird. „Schau ma mal!“ *Armin Reisert*

Armin Reisert

Rettungswachenpraktikum bei der Feuerwehr Lüdenscheid



Nachdem unser Lehrrettungsassistent Stephan Bürkle 2010 ein Rettungswachenpraktikum in Lüdenscheid absolvieren konnte, durfte auch ich sechs Wochen in die alte Wirkungsstätte unseres Amtsleiters Volker Velten nach Lüdenscheid (Nordrhein-Westfalen). Das Praktikum fand vom 16. April bis 24. Mai 2012 auf der Feuer- und Rettungswache in Lüdenscheid statt. Ich war ausschließlich im Rettungsdienst eingesetzt. Hauptsächlich war ich auf dem Ersten Rettungswagen eingeteilt, zweimal durfte ich auf dem Notarztsatzfahrzeug hospitieren und einen Tag habe ich in der Anästhesie im Klinikum Lüdenscheid meinen Dienst versehen. Dort hatte ich unter

anderem die Möglichkeit, die bei uns vor kurzem eingeführten Larynx Tuben praktisch am Patient einzusetzen. In NRW ist es selbstverständlich das die Feuerwehr in größeren Städten mit hauptamtlichen Kräften den Regelrettungsdienst sicherstellt. Untergebracht war ich in einer Zwei-Zimmer-Wohnung auf der Feuer- und Rettungswache. Somit hatte ich auch nachts die Möglichkeit bei entsprechend interessanten Stichwörtern beim Einsatzleiter der Feuerwehr mitzufahren. Es war insgesamt ein sehr lehrreiches Praktikum. Die Kollegen der Feuerwehr nahmen mich sehr herzlich auf und zeigten mir alles, was ihre



Dienststelle und ihre Stadt zu bieten hatte.

Die Feuerwehr Lüdenscheid ist auf einem sehr hohen technischen Niveau ausgestattet. Im Rettungsdienst finden nur die neuesten Medizinprodukte Verwendung. Ich hatte auch die Möglichkeit die Leitstelle des Märkischen Kreises zu besichtigen. Sie ist ständig mit sechs Beamten besetzt und koordiniert Einsätze für die Feuerwehr und den Rettungsdienst.

Es war für mich eine tolle Erfahrung auch einmal bei einer anderen Feuerwehr hinter die Kulissen zu schauen. Das Praktikum diente zur Vertiefung der praktischen Kenntnisse im Rettungsdienst. Ich hoffe dass ich diese Erfahrungen in der Aus und Weiterbildung im Bereich Erste Hilfe und Rettungsdienst einbringen kann.

Wenn ich noch einmal die Möglichkeit bekomme ein Rettungswachenpraktikum bei der Feuerwehr Lüdenscheid absolvieren zu können, gehe ich gerne wieder ins regnerische Sauerland.

Es ist zu begrüßen, wenn sich die Kollegen der Feuerwehr in regelmäßigen Abständen im Rettungsdienst auf entsprechenden Rettungsmitteln weiterbilden, und somit die Möglichkeit erhalten, am realen Patient zu agieren. Da ich weiss, dass die Kameraden in Lüdenscheid unsere „Kübelerspritze“ immer fleißig lesen und verfolgen was es in Pforzheim Neues gibt, will ich mich nochmals auf diesem Wege für die Gastfreundschaft bedanken. *Sven Gebhardt*

Sven Gebhardt

@ www.feuerweh-pforzheim.de

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim



Berufsfeuerwehr

Skyrun Team der BF Pforzheim erneut auf 1. Platz in Frankfurt



Skyrun Frankfurt

222 Höhenmeter
61. Stockwerke

Einzelzeiten (in min)

Enrico Dauth	15:15
Marcus Klemm	15:39
Bernd Helmer	15:18

schaft aus Pforzheim an den Start ging, war die Zielsetzung die Titelverteidigung vom Vorjahr. Das Team vertreten durch Enrico Dauth, Marcus Klemm und Bernd Helmer konnte mit einer Gesamtzeit von 0:46:12 mehr als zufrieden sein und erreichte damit erneut den 1. Platz. Rund 4:39 min. war man im Vergleich zum letzten Jahr schneller gewesen.

„Das Team läuft zusammen“, war schon die Taktik im Vorjahr und diese hat sich wieder bezahlt gemacht. Bereits im ersten Drittel konnten die ersten Läufer der vorher gestarteten Teams überholt werden. Während des Laufes wurde alle zehn Stockwerke innerhalb der Mannschaft rotiert, somit war ein gleichmäßiges Tempo gewährleistet, so das zum Schluss nochmals wertvolle Sekunden gut gemacht werden konnten. Das regelmäßige Training, sowie der Zusammenhalt des Teams auf dem Weg ins 61. Stockwerk haben sich erneut gelohnt. **Bernd Helmer**

@ Weitere Informationen unter

www.skyrun-messturm-frankfurt.de
www.arque.de

Am 3. Juni 2012 fand in der Mainmetropole Frankfurt Europas höchster Treppenlauf statt. Insgesamt beteiligten sich 526 Profisportler und Amateure am Rennen. Das Rekord-Starterfeld teilte sich in 304 nationale und internationale Einzelläufer, 35 Feuerwehrmannschaften, sowie 17 Unternehmens-teams auf. Im Rahmen des 6. Skyruns wurden auch zum erstmals die Europameisterschaften im Treppenlauf ausgetragen.

In der Kategorie „FIGHTER TEAM“ konnte die Berufsfeuerwehr Pforzheim erneut einen Erfolg verbuchen. Da dieses Jahr nur eine Mann-



Towerrunning
European Championships



Wann haben Sie zum letzten Mal Ihren Feuerlöscher überprüft...?

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim



Brötzingen-Weststadt

Hoch hinaus – Übungstag mit der Drehleiter



Anfang März führte die Abteilung Brötzingen-Weststadt einen Sonderausbildungstag für Drehleitermaschinenisten durch. Dieser wurde zusätzlich zu den für die Drehleiter geforderten monatlichen

Übungstagen veranstaltet. Der erste Teil des Tages fand im Brötzingen Tal statt. Er beinhaltete den Aufbau und die Bedienung des Wenderohres. Zusätzlich konnte hierbei auch das Verhalten der Feuerlösch-

kreiselpumpe eines für die Wasserversorgung bereitgestellten Löschfahrzeuges erprobt werden. Im weiteren Verlauf wurde die Ausbildung zur Papierfabrik Dillweissenstein verlagert. Schwerpunkt dieses Ausbildungsteils waren die Bestimmung des Aufstellortes und das Anleiten unter schwierigen Bedingungen. Als abschließenden Höhepunkt galt es, eine verunfallte Person, dargestellt durch einen Dummy, aus einem Silo zu retten. Hierzu wurde sowohl der Rollglis, als auch die Schleifkorbtrage zum Einsatz gebracht. Die Drehleitermaschinenisten der Abteilung Brötzingen-Weststadt haben an diesem Tag ihr Können unter Beweis gestellt und bewiesen, dass sie für den Einsatzfall gut gerüstet sind. Besonderer Dank gilt dem Kamerad Jasko Hatidzic, der die Organisation des Ausbildungstages übernahm, sowie den Betreibern der Übungsobjekte.

Alexander Oehrle



MAI

Sicherheitstechnik

Stephan und Frank Mai
Industriestraße 12
75242 Neuhausen-Hamberg
Tel. 07234-94633-0
Fax 07234-94633-11
info@mai-sicherheitstechnik.de

Einbruchschutz
Brandschutz
Mechanik - Elektronik



anerkannte Errichterfirma
Einbruchmeldetechnik
Brandmeldetechnik
DIN 14675



Geprüfte Errichterfirma
BHE
für Anlagen zum Schutz von Personen und Sachwerten

- Der gesamte Brandschutz für Privat und Gewerbe**
- Fortbildung für Brandschutzbeauftragte
 - Ausbildung von Brandschutz- u. Evakuierungshelfern
 - Feuerlöschtraining für Ihre Mitarbeiter
 - Durchführung von Evakuierungsübungen
 - externer Brandschutzbeauftragter
 - Erstellung von Brandschutzordnungen
 - Flucht- und Rettungswegpläne
 - Feuerwehrpläne
 - Brandmeldeanlagen nach VdS und DIN 14675
 - Feuerlöscher
 - Brandabschottungen

weiteres unter www.mai-sicherheitstechnik.de



Büchenbronn



Besuch der Feuerwache Stuttgart-Degerloch

Zu Beginn unseres Familienausfluges stand die Besichtigung der Feuerwache in Degerloch. Nach einer kurzen Einführung in die Struktur der Feuerwehr Stuttgart wurden

wir in zwei Gruppen durch die Räumlichkeiten geführt. Das Highlight war ein Großraum-Rettungswagen (Foto), der auf einem Linienbusfahrgestell aufgebaut wurde. Dieser kann

bei einem Massenansturm von Verletzten eingesetzt werden und kann bis zu 10 Verletzte aufnehmen. Ebenso ist er für den Transport von stark übergewichtigen Personen (bis zu 725 kg) geeignet und wird hierzu auch über die Stadtgrenzen hinaus eingesetzt. Nach der interessanten Führung konnten wir aber feststellen, dass auch in Stuttgart „nur“ mit Wasser und Schaum gelöscht wird. Auf dem weiteren Plan für das Wochenende stand ein Bummel durch Bad Kissingen, die Besichtigung des Schloß Aschach sowie der Besuch des Ellertshäuser See. Dort war für alt und jung etwas geboten; ob Klettergarten, Spaziergang um den See, Tretbootfahren oder einfach nur Füße hochlegen. Unser Abendessen ließen wir uns in Simmozheim im Mönchswasen schmecken, ein gelungener Abschluss eines sonnigen Wochenendes.

✍️ **Carolin Lepnik**

Ehrenplakette für Hubert Wollmer



Am 27. Januar wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde Hubert Wollmer für seine langjährigen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Büchenbronn mit der Ehrenplakette des Stadtteils Büchenbronn ausgezeichnet.

In einer Laudatio ließ der Ortsvorsteher Bernhard Schuler die nahezu 40-jährige Tätigkeit für die Freiwillige Feuerwehr Revue passieren.

Insbesondere wurde seine langjährige Tätigkeit im Abteilungskommando sowie als besondere gesellschaftliche Ereignisse in Büchenbronn die Fahnenweihe der Büchenbronner Fahne 2005, das 100-jährige Jubiläum der Büchenbronner Feuerwehr und das 125-jährige Jubiläum des Büchenbronner Ausschichtsturms, an denen Hubert Wollmer maßgeblich beteiligt war, hervorgehoben.

Hiermit gratuliert die Abteilung Büchenbronn zu dieser hohen Auszeichnung.



Büchenbronn



Willkommen im Zirkus Florian...

..hieß es in der Bergdorfhalle, die kurzerhand zum Zirkuszelt mit Manege umfunktioniert wurde. Im folgenden Programm war alles enthalten, was ein guter Zirkus braucht: ein Programmleiter, Artisten, Clowns, viele wilde und weniger wilde Tiere sowie eine Zirkuskapelle. Besonders zu erwähnen war hier der Zauberer und Akrobat „Carismo“, der es mit seinen Darbietungen verstand, Alt und Jung ins Staunen zu versetzen. Im Kreis unserer großen Feuerwehrfamilie ließ man somit das Jahr 2011 ausklingen.

✍️ **Carolin Lepnik**



Dillweißenstein



Sportübung

Die erste Sportübung der Abteilung Dillweißenstein im April 2012 lud zum Radfahren, Joggen oder Nordic-Walking ein. In drei Gruppen, je nach Interesse, konnte man sich etwa eineinhalb Stunden ohne Leistungsdruck sportlich betätigen.

Während die Radfahrer bis zur Unterreichenbacher Brücke fuhren, liefen die Jogger bis zu den Tennisplätzen am Davosweg und die Nordic-Walking-Gruppe erreichte den Kupferhammer.

Anschließend ließen die erschöpften, aber zufriedenen Sportler den Abend im Gerätehaus gemütlich ausklingen. ✍️ **Klaus Zimmermann**

Badisch gut versichert. **BGVA**
BADISCHE VERSICHERUNGEN

Ich bin für Sie da, einfach melden!

Roswitha Andree-Ruhmann
Kundenberaterin
Weichertstr. 74 / 75223 Niefern-Öschelbronn
Telefon 072339432692 //
Mobil 01721001617 // E-Mail andree.roswitha@bgv.de



Sparen Sie Geld! Ab sofort mit der Blaulicht-Police für ehrenamtliche Ersthelfer der Feuerwehr



Dillweißenstein



AB Pritsche für den Transport von Material. Im Oktober 2011 wurden auch schon gleich die ersten Übungen mit dem neuen Fahrzeug und dem AB Rüst durchgeführt.

Neben den internen Abteilungsausbildungen ging es Mitte Oktober nach Neuhausen-Hamberg. Hier wurde bei einer Hilfeleistungsübung der Behälter vorgestellt und einzelne Geräte in der Praxis ausprobiert. Das Fahrzeug mit dem Container stieß hier auf großes Interesse.

Mitte November war der AB Wasser bei einem Großbrand in Würm im Einsatz. Im April 2012 durfte das Wechsel-

Das Pforzheimer Wechsellader-System und der Übungsbetrieb in Stadt und Kreis

Seit Oktober 2011 ist es soweit; das neue Stellplatzkonzept der Feuerwehr Pforzheim wurde nach dem Feuerwehrbedarfsplan umgesetzt. Die Abteilung Dillweißenstein bekam das Wechselladerfahrzeug mit Ladekran und den AB Rüst von der Berufsfeuerwehr, so dass die Abteilung nun über alle Wechselladerfahrzeuge und Abrollbehälter der Feuerwehr Pforzheim verfügt.

Neben zwei Trägerfahrzeugen der Firma Scania stehen jetzt auch sechs Abrollbehälter (AB) zur Verfügung. Diese sind: Der AB Schaum mit 10 000 l Schaummittel (Landesreserve für Baden-Württemberg), der AB Wasser mit 10 000 l Wasser inkl. TS 8, der AB Rüst für die technische Hilfeleistung, der AB Moges (Mobiles-Gefahrstoff-Entsorgungs-System) ein AB Pritsche mit acht Edelstahlbehältern für die Aufnahme von Gefahrstoffen, sowie ein

ladersystem neben einem Einsatz mit dem AB Moges bei der Firma Heimerle & Meule auch einen Übungsbesuch bei der Feuerwehr Neuhausen, Abteilung Steinegg verzeichnen.

Hier wurde mit dem AB Wasser an einer Brandeinsatzübung teilgenommen, bei der auf Grund der geographischen Lage eine einfache und schnelle Wasserversorgung nur sehr schlecht realisierbar war.

Die Übungen waren nicht nur für uns sehr lehrreich, wir konnten dadurch unsere Möglichkeiten einmal präsentieren und die Kameradschaft ausbauen.

Wir möchten uns bei den beiden Abteilungen der Feuerwehr Neuhausen für die Einladung zum Übungsdienst bedanken.

Damit die Einsatzmöglichkeiten des Systemes bekannter werden, würden wir uns über weitere Einladungen zu Übungsdiensten freuen.

Sven Ehrhard



Nachwuchs in Dillweißenstein...

... gab es in den vergangenen zwei Jahren reichlich, wie man auf den Bildern sehen kann. In der oberen Reihe sieht man **Lena Aurelia Raffel** (links, geb. 22. November 2010), **Luis Joel Anders** (Mitte, geb. 8. September 2011), **Shalimar Pross** (rechts, geb. 29. März 2011).

Die untere Reihe zeigt **Noah Joël Mansky** (links, geb. 30. Juni 2011), **Laura Marie Zimmermann** (Mitte, geb. 13. Februar 2012), **Luisa Saile** (rechts, geb. 29. Januar 2011). Herzlichen Glückwunsch allen Eltern und den Kindern alles Gute für die Zukunft.

Wolfgang Häffelin



In der Containerhalle in Dillweißenstein sind u. a. der Abrollbehälter Rüst (links) sowie der Abrollbehälter MOGES untergebracht.



Haidach

Neuankömmling auf Herz und Nieren geprüft

Durch einen Fahrzeugwechsel der Anfang Oktober stattfand wurde die Drehleiter (3/33) zur Abteilung Brötzingen-Weststadt überführt und die Abteilung Haidach bekam den Rüstwagen (9/52) samt Lichtmastanhänger von der Abteilung Eutingen. So wurde gleich bei der ersten Gelegenheit das neue Fahrzeug auf Herz und Nieren bei einer Gefahrgutübung geprüft. Hierfür wurde die Abteilung in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine musste unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen (CSA) versuchen eine Flüssigkeit über eine längere Wegstrecke mithilfe einer elektrischen Pumpe in ein Auffangbecken umzufüllen. Die andere Gruppe hatte die

gleiche Aufgabe im leichten Schutzanzug, jedoch musste sie eine konventionelle Pumpe benutzen, die noch echte Muskelkraft erforderte. Auch bei einer spätabendlichen Übung, die im neuen Gebäude der Heinrich-Wieland-Schule stattfand, kam der Rüstwagen samt Lichtmast zum Einsatz. Bei dieser Übung stand die Ausleuchtung und Absicherung der Einsatzstelle im Vordergrund. So konnten sich die Kammerraden selbst ein Bild über die Vorzüge des Lichtmasthängers machen. Durch das neue Fahrzeug im Fuhrpark der Abteilung Haidach können neue Einsatzbereiche abgedeckt und alte besser bearbeitet werden. Auch im Bereich der tech-



nischen Hilfeleistung ist das neue Fahrzeug eine perfekte Ergänzung, da in den letzten Jahren besonders die Einsätze für die Abteilung im Bereich der Autobahn gestiegen sind.
Andreas Hein



Hohenwart

Ausflug der Feuerwehr Hohenwart in das Allgäu

Anfang Oktober 2011 fand der Abteilungsausflug der Feuerwehr Hohenwart nach Nesselwang statt. An drei Tagen hatten die Organisatoren ein umfangreiches Programm vorbereitet. Nach einer Führung durch eine Hausbrauerei in Missen im Allgäu folgte eine Schifffahrt auf dem Foggensee am Fuße von Schloss Neuschwanstein, umgeben von einem herrlichen Alpenpanorama.

Der zweite Tag begann mit einer Wanderung durch die Breitachklamm bei Oberstdorf, ein wahres Naturschauspiel, das einem vor Augen führte, wie beeindruckend kraftvoll die Natur sein kann. Weiter stand eine Wanderung

zur Kronenhütte mit Hüttenabend und Fackelwanderung auf dem Programm.

Bei der Käserei Vogler in Gosgoldshofen bei Bad Wurzach wurde für jung und alt sehr eingehend und verständlich das Käsehandwerk erklärt.

Ein weiteres Ziel war das Wurzacher Ried, eines der bedeutendsten Hochmoorgebiete Deutschlands. Dort konnte man auf der Torfbahn oder zu Fuß einiges über die Geschichte des Rieds erfahren. Beispielsweise über das Handwerk der Torfstecher, welche das Torf stachen um es als Brennmaterial zu nutzen.

Übungswochenende der Feuerwehr Hohenwart

Jede erfolgreiche Fußballmannschaft geht im Sommer ins Trainingslager, die Feuerwehr Hohenwart macht das selbe im Spätsommer. Denn wie in jeder Mannschaftsportart lohnt es sich auch bei der Feuerwehr immer wieder Abläufe einzutrainieren und die Kameradschaft zu pflegen, neudeutsch: Teambuilding. Freitagabends ging es in der Schellbronner Pfadfinderhütte los, auf dem Programm standen verschiedene Szenarien zur Brandbekämpfung. Sowohl der Innenangriff in Keller-, Erd- und Obergeschoss, als auch das Anleitern und die Menschenrettung wurden immer wieder intensiv geübt. Um annähernd realitätsnahe Bedingungen vorzufinden

wurden von der Ausbildungsabteilung der Berufsfeuerwehr Verdunkelungsfolien gestellt, zusätzlich konnten die Räumlichkeiten durch eine Nebelmaschine verraucht werden. In diesem Jahr stand der Fokus auf dem Rettungstruppkonzept. Dieses greift, wenn im Brandeinsatz ein Feuerwehrkamerad zu schaden kommt und von weiteren Einsatzkräften aus dem Gebäude gerettet werden muss.

Am Samstagvormittag wurden nochmals Übungen zum Thema Brandbekämpfung durchgeführt, nach dem Mittagessen ging es an die technische Hilfeleistung. Ein Übungsfahrzeug wurde uns zur Verfügung gestellt und

Gerätehausfest in Hohenwart

Am letzten Wochenende im Juli fand traditionsgemäß das Gerätehausfest der Hohenwarter Feuerwehr statt.

Den Anfang machte die Jugendfeuerwehr, die eingeladen hatte zum Jugendaktionstag. Dieser Tag sollte für alle Hohenwarter Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Spiele zu machen, zu basteln und etwas über die Feuerwehrtechnik zu erfahren.

Wie in den vergangenen Jahren auch, spielte der Musikverein Hohenwart auf. Modern oder klassisch, Medley oder Klassiker, die Gäste auf dem Hof wurden wieder akustisch verwöhnt. Nachdem die Bäuche mit den Spezialitäten vom Grill mit dem passenden Schluck runtergespült waren, war wieder Sandras Pinte geöffnet. In der Bar trafen sich wieder jung und alt, um bei den besten Hits der letzten 40 Jahre das Tanzbein zu schwingen, oder auch nur um sich in lockerer Atmosphäre gut zu unterhalten.

Wir durften wieder zahlreiche Besucher begrüßen und möchten uns hiermit herzlich für Ihr Kommen bedanken.

man konnte somit an Schere, Spreizer und Unterlegholz zu Genüge üben. Zum Abschluss mussten die Übungsteilnehmer, die von Abteilungskommandant Jens Witteck gestellt Knobel Aufgabe mit den Geräten zur technischen Rettung lösen. Auch dieses Jahr musste er sich wieder geschlagen geben, wenn auch knapp. Abends wurde dann zusammen mit der Altkameradschaft und Familienangehörigen gegrillt und gemütlich beisammen gesessen.

NEU FÜR BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTE

MAI

Sicherheitstechnik

Stephan und Frank Mai
 Industriestraße 12
 75242 Neuhausen-Hamberg
 Tel. 07234-94633-0
 Fax 07234-94633-11
 info@mai-sicherheitstechnik.de
 www.mai-sicherheitstechnik.de

In der vfdb-Richtlinie wird geregelt, dass sich Brandschutzbeauftragte alle drei Jahre einem Fortbildungsseminar unterziehen sollten.

Unser neues Seminarangebot

Fortbildung für Brandschutzbeauftragte nach vfdb-Richtlinie 12-09/01

Zielgruppe:

- Brandschutzbeauftragte deren Ausbildung / Fortbildung länger als 3 Jahre zurückliegt

Dauer:

- 16 Lehreinheiten (auf 2 Tage verteilt)

Schwerpunktinhalte:

- Änderungen in der LBO und LBOAVO
- Erhaltender Brandschutz im Bestand
- Brennen und Löschen
- Umgang mit Feuerlöschgeräten

Die Schulungen finden in unserem neuen Schulungszentrum in Neuhausen-Hamberg statt.



Hohenwart



Feuerwehrfrauen bei der Flughafenfeuerwehr

Das Netzwerk Feuerwehrfrauen lud zu einem Treffen nach Stuttgart ein. 170 interessierte Feuerwehrfrauen aus Baden-Württemberg hatten sich gemeldet. Am Treffpunkt im Flughafengebäude wurden die Personalien aufgenommen. Dann wurden zwei Gruppen eingeteilt. Einige wurden zum amerikanischen Airfield gebracht, wir Hohenwarter Frauen (später gesellte sich noch eine Frau aus Eutingen zu uns) durchquerten die Sicherheitskontrolle und fuhren mit dem Bus zur Flughafenfeuerwehr. Ein netter Mitarbeiter erklärte uns am Modell der Feuerwache, was hier alles untergebracht ist und was besichtigt werden darf und was nicht. Im Erdgeschoss befindet sich eine Sanitätsstation, die eine Masseninfektion bewältigen

könnte. Hier haben Besucher aus hygienischen Gründen keinen Zutritt. Danach besichtigten wir sehr detailliert die Fahrzeughallen. Insgesamt befinden sich dort 25 Fahrzeuge. In jeder 24-Stunden-Schicht arbeiten aber nur 20 Männer. Mitte des Jahres kommt die erste Frau dazu!

Besonderes Interesse erregten zwei fast identische, sehr fortschrittliche Tanklöschfahrzeuge. Das Gewicht beträgt 42 Tonnen, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 160 km/h, die Leistung beträgt 1000 PS, in 16 Sekunden beschleunigt es von 0 auf 100 km/h. Der Tankinhalt beträgt 12 000 Liter, die Pumpenleistung 8 000 Liter pro Minute. Im Fahrzeug befinden sich 7500 Liter Schaummittel.

Ebenso führt es Pulver mit. Dieses Fahrzeug wird von einer Person bedient. Oberhalb der Frontscheibe befindet sich ein Dorn, womit man die Wand des Flugzeugrumpfes anstecken kann. An der Spitze befinden sich Düsen, um im Flugzeuginnenraum einen feinen Sprühstrahl abzugeben. Das ist die einzige Möglichkeit, Personen in einem brennenden Flugzeug zu retten. Mit der richtigen Strategie reicht der Tankinhalt aus, um den Brand zu löschen und die Personen zu retten. Innerhalb von 2 Minuten müssen die Fahrzeuge an der Einsatzstelle sein. Die Entfernung kann bis zu 3,5 Kilometer betragen. Hier endet das Flughafengelände. Manchmal bestreitet die Flughafenfeuerwehr auch Einsätze außerhalb z.B. bei Verkehrsunfällen. Spätestens hier kam man mit den anderen Teilnehmerinnen ins Gespräch. Uns waren besonders die signalfarbenen Schläuche aufgefallen. Die sind übrigens nicht teurer als die weißen. Zum Schluss besichtigten wir die Atemschutzstrecke. Die Mitarbeiter bei der Flughafenfeuerwehr müssen bis zum Alter von 60 Jahren für Atemschutzeinsätze fit sein. Wir haben allen Respekt vor den Leistungen, welche sie in ihrem Arbeitsalltag vollbringen. Nach den Besichtigungen gab es noch Vorträge und Diskussionen. Die Veranstalterinnen hatten im Mövenpick-Hotel einen Konferenzraum angemietet. Die Feuerwehr Pforzheim war vertreten durch alle Feuerwehrfrauen aus Hohenwart und eine Frau aus Eutingen. Uns war besonders aufgefallen, dass die Zusammenarbeit mit Feuerwehrmännern in Pforzheim überhaupt kein Problem ist.

Notruf **112**

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim



Huchenfeld

200 Euro Spende für Jugendwehr überreicht

Die Bäckerei Breitling und die Getränkehandlung Deuschle, die in Huchenfeld die Waren der Bäckerei Breitling verkauft, unterstützen mit der Aktion „Florians Brot“ die Jugendfeuerwehr in Huchenfeld. Im Rahmen der diesjährigen Abteilungsversammlung im Januar 2012 haben die Firmen Breitling und Deuschle aus dem Verkauf des „Florians Brotes“ im Jahr 2011 einen stolzen Betrag in Höhe von 200,- Euro in Form eines Schecks überreicht. Mit dem Geld soll die Jugendarbeit der Feuerwehr in Huchenfeld im Jahr 2012 unterstützt werden.

Von jedem verkauften „Florians Brot“ werden 20 Cent für die Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr gespendet. Den so in 2011 gesammelten Betrag haben die beiden Firmen Breitling und Deuschle noch großzügig aufgerundet. Die Idee zum Namen des „Florians Brotes“ kam nicht von ungefähr: Florian gilt sowohl der Feuerwehr als auch den Bäckern als Schutzpatron. Die Brote sind an der feuerwehr-roten Banderole mit der Aufschrift „Florians Brot“ erkennbar.

✍ Marco Abrecht



Scheckübergabe im Rahmen der Abteilungsversammlung der Abteilung Huchenfeld. Von links: Herr Roller (Fa. Deuschle), Herr Breitling (Bäckerei Breitling) sowie Vertreter der Jugendfeuerwehr

Wann haben Sie zum letzten Mal Ihren Feuerlöscher überprüft...?

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Bewegtes Jahr

Bei der Abteilungsversammlung der Abteilung Huchenfeld, die Mitte Januar im Gerätehaus am Grohwiesenweg stattfand, konnte Abteilungskommandant Jochen Lechler über vielfältige Aktivitäten berichten. Im Jahr 2011 wurde die Abteilung Huchenfeld zu insgesamt 13 Einsätzen alarmiert. Die Ausrückzeit des ersten Fahrzeuges lag bei durchschnittlich 6,29 Minuten. Auch im Jahr 2011 absolvierten zahlreiche Kameraden ebenso zahlreiche Aus- und Fortbildungen. Die Kameraden Felix Schmidt und Simon Mössner nahmen mit Erfolg an der Grundausbildung teil. Beim 4. Feuerwehrduathlon in Dillweissenstein startete wie in den Jahren zuvor auch schon Kamerad Hubert Sorg. Er konnte auch das neu geschaffene Feuerwehr-Fitness-Abzeichen in der Stufe „Gold“ am Jahresende mit Erfolg ablegen. Die Ortsverwaltung unterstützte die Arbeit der Jugendfeuerwehr mit einer Geldspende, die durch Ortsvorsteher Bayer überreicht wurde.

Jens Bismarck wurde als Nachfolger für Juliane Schulz als Beisitzer in den Abteilungsausschuss gewählt. Pia Huttenlocher wurde zur Kassenprüferin gewählt. Mehrere Kameraden wurden für regelmäßigen Übungsbesuch mit einem Gutschein geehrt. Karina Gommel (ehem. Steinert), wurde von der Abteilung mit einem Geschenk verabschiedet. Sie verließ die Abteilung aufgrund eines Wohnortwechsels.



Würm



Rettung aus unwegsamen Gelände

Im August 2011 fand im Waldgebiet oberhalb des Würmtalradwegs zwischen Würm und Huchenfeld in unwegsamem und mit Felsen durchsetzten Gelände eine Einsatzübung der Abteilung Würm statt. Ein Forstarbeiter, dargestellt durch einen Dummy, war bei Baumfällarbeiten durch eine umstürzende Tanne ca. vier Meter tief abgestürzt und durch den umfallenden Baum eingeklemmt worden. Zusätzlich drohte ein Felsen abzustürzen. Der Forstarbeiter benötigte medizinische sowie technische Hilfe.

Ziel dieser Übung war es, möglichst viele Ausrüstungs-

gegenstände von Löschfahrzeug und Rüstwagen wie Steckleiterteile, Leinen (incl. der dazugehörigen Knoten), Motorkettensäge, Luftheber, Mehrzweckzug etc. in einer einzigen Übung einzusetzen. Vorgabe war, dass die zu rettende Person unter Beachtung des Rettungsgrundsatzes befreit werden musste. Das bedeutete: Sichern der umgestürzten Tanne und des Felsens, Zugang schaffen mittels Motorkettensäge, medizinische Erstversorgung mit dem Material des Notfallrucksacks, Befreiung mittels Lufthebern und Übergabe an den Rettungsdienst.

Im Gegensatz zu einer normalen Einsatzübung bestand die Besonderheit darin, dass diese Übung als „Teamaufgabe“ angelegt war und so eine strenge hierarchische Struktur wie im Einsatz nicht angewandt wurde. Es war vielmehr das Ziel, die Ressourcen und das Wissen jedes einzelnen vom Truppmann bis zum Zugführer in die Problemlösung mit einzubringen. Hierzu war nach Bekanntgabe der Aufgabe und dem Ziel der Übung eine Vorbereitungsbesprechung der gesamten Crew Grundvoraussetzung.

Als Fazit kann man sagen, dass diese Art der Ausbildung Begeisterung weckt, weil auf ein Ziel und die Problemlösung durch alle Beteiligten hingearbeitet wird. Wir können diese Teamaufgaben von denen es noch viele andere gibt nur wärmstens weiterempfehlen. Übrigens: Der Dummy wurde natürlich gerettet und erfreut sich wieder bester Gesundheit und hat sich bereit erklärt, auch für weitere Übungen wieder zur Verfügung zu stehen.

✍ Carsten Sorg

Hochdruckreiniger gespendet!

Die Abteilung Würm verfügt seit letzten September über einen dringend benötigten Hochdruckreiniger. Möglich wurde diese Anschaffung durch die großzügige Spende unseres Kameraden Dirk Lange, der den Geldbetrag völlig unbürokratisch zur Verfügung stellte.

Das Gerät wurde bereits mehrfach bei Reinigungsarbeiten im und am Gerätehaus eingesetzt. Wir hoffen, dass der Hochdruckreiniger eine lange Nutzungsdauer aufweisen wird. Die Abteilung Würm bedankt sich hiermit recht herzlich bei dem großzügigen Spender!

✍ Carsten Sorg



Würm

Ausflug nach Freiburg

Der diesjährige Ausflug der Abteilung Würm führte uns vorbei an Schwarzwaldhäusern nach Südbaden ins malerische Freiburg. Auf dem Weg dorthin machten wir einen Halt in Gutach, wo das Freilichtmuseum „Vogtsbauernhöfe“ auf dem Programm stand. Daraufhin ging es weiter nach Freiburg. Neben einem Stadtbummel stand eine nächtlichen Führung durch die Freiburger Altstadt zum Thema „Bächle und Bobele“. Sein gelungenes Ende fand der Abend in der hoteleigenen Discothek „Heuboden“. Am nächsten Morgen führte die Fahrt dann durch den Kaiserstuhl nach Achkarren, wo ein Teil der Gruppe einen Weinlehrpfad entlangwanderte. Im Anschluss daran ging es weiter zum Tageshigh-

light, einer Stocherkahnfahrt durch das Naturschutzgebiet Taubergießen. Neben den schönen Eindrücken entlang der „Blinden Elz“ gab es von den urigen Bootsführern interessante Geschichten zur Region und der dortigen Tier- und Pflanzenwelt.

✍ Hendrik Hermann

Neue Stühle

Die Abteilung Würm verfügt seit dem Februar 2012 über drei neue Stühle für die Fernmeldebetriebsstelle. Die Beschaffung erfolgte aus Eigenmitteln der Abteilung Würm und durch Spenden von Würmer Geschäftsleuten und Firmen aus dem Jahr 2009 haushaltsschonend für den Feuerwehretat.

95% aller Opfer von Bränden in Gebäuden sterben nicht in den Flammen sondern an den Folgen des Brandrauchs

Informationen zum Kauf und zur Installation von Haushaltsrauchmeldern erhalten Sie bei Ihrer Feuerwehr

Wir sind für Sie da

**Feuerwehr
Pforzheim**





Musikzug

Die „Jüngsten“ im Musikzug

Gehegt, gepflegt und gerne in den Vordergrund geschoben, denn wir sind stolz darauf: unser Nachwuchs. Der Musikzug der Feuerwehr Pforzheim besteht aus mehreren Klangkörpern, die, jeder für sich eigenständig, aber auch als Gesamtmusikzug der Feuerwehr Pforzheim auftreten. Im Einzelnen sind dies die Spielmannszüge aus Pforzheim, Büchenbronn und Eutingen, sowie die Big Band „brandheiß“ und das Blasorchester. Das Blasorchester setzt sich aus den Mitgliedern der Big Band sowie im Rahmen einer Kooperation aus den Musikerinnen und Musikern des Musikvereins Dillweissenstein zusammen.

Die Jugendausbildung ist ein elementarer Bestandteil in der Nachwuchsgewinnung. Damit wir auch in Zukunft den musikalischen Anforderungen gewachsen bleiben, brauchen wir unseren Nachwuchs. In einer Beitragsreihe möchte der Musikzug in den nächsten Ausgaben seine „Jüngsten“ vorstellen. Den Auftakt zu dieser Reihe machen unsere Spielmannszüge.

Leon Das Neves ist seit Anfang 2009 im Spielmannszug Eutingen im Trommelunterricht. Er ist 12 Jahre alt. Leon lernt fleißig und sein Lehrer Thomas Seethaler ist sehr zufrieden. Er hat eine schnelle Auffassungsgabe, rhyth-

misches Talent und setzt das Gelernte zügig um. Bereits mehrmals war er beim Faschingsumzug in Tiefenbronn und bei der Maibaumaufstellung in Eutingen dabei. Bei der Abteilungsversammlung am 13. Januar 2012 in Eutingen hatte er seinen ersten Auftritt in Feuerwehruniform.

In Büchenbronn wird seit September 2010 **Lukas Vetter** an der kleinen Trommel ausgebildet. Der heute 13jährige fand Gefallen an den Trommlern der Guggenmusik. Da er aber kein Faschingstyp und seine Mutter in der Abteilung aktiv ist, kam er zum Spielmannszug. Seinen ersten öffentlichen Auftritt absolvierte er letztes Jahr im Juli beim Tag der offenen Tür der Abteilung Büchenbronn. Bei der Abteilungsversammlung im Januar dieses Jahres zeigte er großes Selbstbewusstsein, als er als einziger Trommler seinen „Mann“ stand.

Beim Spielmannszug Pforzheim sind es gar drei Nachwuchstalente, die zurzeit ausgebildet werden. **Maximilian Schneider** ist 16 Jahre und seit August 2010 als Nachwuchstrommler dabei. **Timm Wurster**, 15 Jahre, ist im Juli 2010 in den Spielmannszug eingetreten und hat im Herbst 2010 bereits den D1 Lehrgang auf der Trommel mit Bravour bestanden. **Benjamin Lunz**, 13 Jahre,

Wenn Ihr Kind Interesse am Erlernen eines der oben beschriebenen Instrumente hat, wenden Sie sich direkt an die jeweiligen Leiter der Spielmannszüge oder auch an die Leitung des Musikzuges.

Ihre Ansprechpartner:
Spielmannszug Pforzheim
 Bernd Wurster
 Tel: 07082 / 20900
Spielmannsz. Büchenbronn
 Corinna Gengenbach
 Tel: 07231 / 73226
Spielmannszug Eutingen
 Thomas Seethaler
 Tel: 07231 / 418990

wird derzeit an den Becken ausgebildet.

Unsere „Jüngsten“ sind ein Beweis dafür, dass auch im Zeitalter von Internet, Tele spielen und Smartphones die Musik einen hohen Stellenwert in der Freizeitgestaltung hat. Daher freuen wir uns über Mädchen und Jungs, die Interesse haben, bei einem unserer Spielmannszüge mitzumachen und sich auf einem der Instrumente wie Trommeln, Querflöten oder Lyra ausbilden zu lassen. Moderne Spielmannszugliteratur braucht eine ausgewogene Besetzung bei den Sopran-, Alt- und Tenorflöten. Ebenso finden immer mehr auch Percussionsinstrumente, wie Bongos, Congas und auch Malletinstrumente wie Marimbaphon oder Xylophon ihren Einzug in die Spielmannszüge.

✍ **Corinna Gengenbach / Bernd Windelband**



Leon Das Neves Lukas Vetter Maximilian Schneider Timm Wurster Benjamin Lunz



Jugendfeuerwehr



Jugendfeuerwehr ehrt Patric Brecht

Patric Brecht von der Abteilung Würm wurde im Rahmen der letzten Hauptversammlung Ende März im Stadtteil Huchenfeld mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber ausgezeichnet.

Patric Brecht war vor seinem Wechsel zur Abteilung Würm im Jahr 2008 von 1998 bis 1999 stellvertretender Abteilungsjugendfeuerwehrwart der Abteilung Brötzingen und vom Jahr 2000 bis ins Jahr

2006 Abteilungsjugendwart in der Abteilung Brötzingen bzw. nach deren Fusionierung in der Abteilung Brötzingen-Weststadt. Gleichzeitig verleiht er innerhalb der Gesamtjugendfeuerwehr bis zum heutigen Tag die Funktion des „Fachgebietsleiters Wettbewerbe“ seit rund elf Jahren. Er zeigt sich damit verantwortlich für die Organisation der Wettbewerbe Günter-Kieselmann-Pokal, Seifenkistenrennen, Wanderwimpel sowie der Leistungsspange der

Deutschen Jugendfeuerwehr. Ebenso arbeitete er mehrfach bei der Vorbereitung besonderer Veranstaltungen (z. B. Zeltlager) in verantwortlicher Position mit. Seine Kochkünste bei diversen Zeltlagern und sonstigen Veranstaltungen sind uns noch gut in Erinnerung. Er sorgte durch seine kulinarische Vielfalt und Ausgewogenheit dafür, dass bei so manchem Zeltlager, das arg durch Wetterkapriolen geplagt war, die Moral bei den Jugendlichen und Betreuern aufrecht gehalten werden konnte.

Patric Brecht war und ist stets ein zuverlässiger „Wegbereiter“ für die Sache der Jugendfeuerwehr. Er scheute sich nicht, Verantwortung zu übernehmen. Das Engagement für die Jugendfeuerwehr geht und ging weit über das normale Maß hinaus, ohne dass er dies selbst nach außen propagiert hätte.

Kommandant Volker Velten, sein Stellvertreter Bernd Wolf sowie Stadtjugendfeuerwehrwart Carsten Sorg bedankten sich im Namen der Feuerwehr Pforzheim und der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg für die geleistete Arbeit und Unterstützung mit der Landesehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber.

Die Jugendfeuerwehr Pforzheim gratuliert recht herzlich zu der Verleihung der Landesehrennadel. Wir verbinden diese Ehrung mit dem Wunsch, dass er auch in der Zukunft noch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und die Jugendfeuerwehr Pforzheim weiterhin tatkräftig unterstützen wird.

✍ **Carsten Sorg**

Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit - besonders wenn Sie dabei einschlafen...

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Sicherheit bei Veranstaltungen - Lektion gelernt?

Mit dieser Überschrift lockte die Europäische Medien- und Event-Akademie in Baden-Baden Ende letzten Jahres zum Forum „Veranstaltungswirtschaft“ Vertreter der Veranstaltungsbranche und Sicherheitsbehörden zu einem Vortrags- und Diskussionsseminar. Ausgehend von der in die Geschichte der Großschadensfälle Eingang gefundene „Katastrophe von Duisburg“ anlässlich der Loveparade 2010 versuchten namhafte Referenten zu hinterfragen, ob die Lehren verstanden und Regelungen zur Besuchersicherheit angepasst wurden.

Dabei stehen nicht selten rechtliche Betrachtungen z.B. der Kunst- und Gewerbebefreiheit einerseits und der öffentlichen Sicherheit und Ordnung andererseits konkurrierend nebeneinander. Dies stellt die Genehmigungsbehörden und Eventmacher, die gelegentlich Tür an Tür unter einem Dach (z.B. in der Stadtverwaltung) arbeiten, vor spannende Herausforderungen. Eine dominante Gewichtung der Sicherheitsinteressen bedeuteten in der Regel „schmerzhaft“ empfundene Einschränkungen bei der Ausgestaltung der Erlebnisdarbietung.

Wer vermutet, die Experten der Feuerwehr würden von vorn herein das Pendel stärker für die Sicherheitsbelange ausschlagen und die begründeten Interessen der Veranstalter grundsätzlich hinten anstellen lassen, den darf ich an dieser Stelle enttäuschen. Wir haben in den letzten 20 Jahren Fähigkeiten erworben und weiter entwickelt, unsere Beratungsleistung innerhalb des Genehmigungsverfahrens auf die Schutz- und Veranstaltungsziele gleichermaßen abzustellen.

Nach Ansicht von Staatsrechtlern entfaltet das nach Artikel 2 Grundgesetz ge-

schützte Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit seine Schutzwirkung nicht nur gegen staatliche Eingriffe, sondern verpflichtet auch die staatlichen Organe, für vorherseh- und beeinflussbare Risikolagen hinreichende Vorsorge im Sinne der Vermeidung oder zumindest der Reduzierung möglicher Schadensfolgen zu treffen.

Bei der Betrachtung der vielfältigen Rechtsgüter könnte man schnell zum Ergebnis kommen, es ausschließlich den Juristen zu überlassen, die Zielkonflikte auf der Grundlage eines oder mehrerer Gutachten zu befrieden und den Maßnahmenkatalog gerichtsfest zu beschreiben. Doch damit würden wir unserer Verantwortung in fachlicher Hinsicht nicht gerecht werden und entsprechend der in unserer Gesellschaft ohnehin schon stark ausgeprägten Versicherungsmentalität das von manchen Politikern beliebte „schwarze Peter-Spiel“ fördern.

Wenn uns die Bevölkerung via demoskopische Umfragen Jahr für Jahr als Vertrauenssieger bestätigt, dann müssen wir dieses Vertrauen vor allem bei der Gefahrenprävention auch rechtfertigen. Will heißen: Es liegt an uns, die beteiligten Akteure dahingehend zu instruieren, dass rechtliche belastbare, wirtschaftlich trag- und umsetzbare sowie dem Sinn und Zweck der Veranstaltung dienliche Lösungen GEMEINSAM zu entwickeln sind.

Dieser ganzheitliche Ansatz muss endlich Eingang in die tägliche Verwaltungspraxis auch bei uns in Pforzheim finden. Wer dies als lästig oder gar überzogen abwertet, sorgt mit seiner Geisteshaltung nicht nur für erhebliche Verstimmungen, sondern legt bereits im Vorfeld den Nähr-



boden für eine unzureichende Planungssicherheit, auf die die Bürgerschaft als potentieller Nutzer einen Rechtsanspruch hat. Dies gilt sowohl für Veranstaltungen im Freien, wie z.B. das beliebte „public-viewing“ anlässlich von Übertragungen bedeutsamer Sportevents, für Flohmärkte, verkaufsoffene Sonntage, open-air-Konzerte und Großdemonstrationen als auch für Darbietungen innerhalb von Versammlungsstätten.

Seriös und verantwortungsbewusst handeln diejenigen, die sich nach einem angemessenen, mitunter auch sehr detaillierten Informations- und Gedankenaustausch an die einmal getroffenen Abmachungen und Festlegungen halten und sich dabei vor und während der Veranstaltung sowie im Nachhinein zwecks Evaluierung etwaiger ggfls. unvorsehbarer Schwachstellen in die Karten schauen lassen. Letzteres gilt sowohl für die Veranstaltungswirtschaft als auch für die Genehmigungsbehörden, denn nur so entsteht ein Klima gegenseitigen Respekts und Vertrauens.

Allen Besuchern und Teilnehmern sei gesagt: Freizeitkultur und Lifestyle müssen letztlich mit an die allgemeine und besondere Lage angepassten Sicherheitsvorkehrungen einher gehen, damit sich ungetrübte Freude entwickeln kann und kleinere Betriebsstörungen nicht wie z.B. in Duisburg im Desaster enden.

Das meint

*Ihr Volker Velten
Feuerwehrkommandant*

kübelgespritz 31/2012



TESIMAX®

Fire • Work • Outdoor

MAXIMALE POWER MINIMALER PREIS

Der neue Outlet-Shop für:

- Ambitionierte Heimwerker
- Beruflichen Arbeitsschutz
- Hobby- und Profisportler



TESIMAX-Altinger GmbH
D-75242 Neuhausen-Steinegg
Tel.: +49 (0) 72 34 - 9 48 59-0

WWW.TESIMAX.DE / SHOP



Pforzheimer Zeitung

Der Tag wird gut. PZ!